



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924

473 (11.10.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-217974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-217974)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung wöchentlich 65 Pf. Die monatl. Bezüge verpflichten sich bei endg. Abrechnung d. wirtsch. Verhältnisse nebst wirtsch. Verhältnissen anzuerkennen. Postfach Nr. 17500. Karlsruherstr. 6. Hauptgeschäftsstelle E. 6. 2. - Geschäftsstellen: Waldhofstr. 6, Schlegelingerstr. 24, Gantardplatz 4. - Fernspr. Nr. 7941 - 7945. - Telegr. - Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl. zweimal.

Anzeigenpreise nach Tarif. Bei Vorauszahlung pro einseitige Kolonialzeile für allgemeine Anzeigen 0,40 G. M. Kellern 2. - G. M. für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechnen zu keinen Ersatzansprüchen für ausgefallene oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Austr. 2. Fernspr. ohne Gewähr. Verlagsort: Mannheim.

Beilagen: Bilder der Woche · Sport u. Spiel · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung · Aus der Welt der Technik · Aus Feld u. Garten · Wandern u. Reisen

Die schleichende Regierungskrisis

„Auf Eis gelegt“ — bis Dienstag

Die Stellung des Zentrums — Vorstoß der Bayerischen Volkspartei

Berlin, 11. Okt. (Von unfr. Berliner Büro.) Auch die gestrigen Verhandlungen haben die Krise der Lösung nicht näher gebracht, obwohl die Beratungen der Fraktionen untereinander und des Kanzlers mit den Fraktionen fast ohne Unterbrechung vom frühen Morgen bis zum späten Abend andauerten. Das Ergebnis ist negativ geblieben.

Die Zentrumsfraktion insbesondere, auf die es in erster Linie ankam, konnte sich in der Frage der Regierungserweiterung nach rechts für den bestimmten Beschluß nicht durchringen. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem rechten Flügel der Fraktion und den Wirth-Anhängern ausgleichend, erwies sich trotz stundenlangem Debattieren als vergebliches Bemühen. Man hat daher um Aufschub bitten müssen, in der Hoffnung, daß eine Klärung leichter erzielt werden kann, wenn die Fraktion vollständig beisammen ist. Das wird am kommenden Dienstag der Fall sein. Der gestrigen Fraktionsführung des Zentrums wohnten nur 35 Abgeordnete bei. Wie verlautet, soll auch die bayerische Volkspartei auf das Zentrum im Sinne der Bildung einer mehr nach rechts gerichteten Regierung eingewirkt haben. Dem Zentrum ist von Bayern eine Erklärung zugewandert, daß niemals mehr an eine etwaige Wiedervereinigung der Bayerischen Volkspartei mit dem Zentrum zu denken sei, daß man sich vielmehr im ganzen Reich als „christlich-sozialistische Partei“ aufbauen werde, wenn das Zentrum die Heranziehung der Deutschnationalen zur Regierung ablehne. Durch eine sehr deutliche Sprache des offiziellen Organs der Bayerischen Volkspartei, des „Bayerischen Kuriers“, ist dieser Schritt noch unterstützt worden.

Scheitert der Versuch einer Erweiterung der Regierungsbasis nach rechts, dann wird die Entwicklung von dem Verhalten der Deutschen Volkspartei abhängen.

Es entsteht alsdann die Frage: Werden die Volksparteiler, die in ihrer Erklärung vom vorigen Samstag enthaltene Drohung wahr machen und ihre Minister aus dem Kabinett nehmen, oder sich zu einer Kompromißlösung bereit finden. Dr. Schulz hat in den Besprechungen mit dem Kanzler wohl nicht ohne Absicht über die weiteren Schritte seiner Partei sich in Schweigen gehüllt. Ein Kompromiß würde darauf hinauslaufen, daß die freiwirtschaftlichen Abgeordneten durch überparteiliche Fraktionsmitglieder ersetzt werden. Nach der Richtung hin ist auch zwischen Volkspartei und Deutschnationalen bereits Fühlung genommen worden. Man zeigte begreiflicherweise auf deutschnationaler Seite wenig Lust, sich auf einen solchen Vorschlag einzulassen.

Die Bedenken, die allein schon aus außenpolitischen Gründen gegen eine Reichstagsauflösung bestehen, sind auch in den gestrigen Besprechungen in der Reichstagskammer hervorgehoben und man kann eigentlich feststellen, daß alle Parteien außer den Sozialdemokraten, in der Auflösung nur das allerletzte Mittel zur Beilegung der Krise sehen, die zunächst einmal bis zum nächsten Dienstag „auf Eis gelegt“ ist. Am Montag soll nun der Vorkonferenzrat über den Zusammentritt des Reichstags befinden, da es nach dem bisher schleichenden Verlauf der Dinge sehr wenig wahrscheinlich ist, daß bereits Dienstag klare Verhältnisse geschaffen werden und unter Umständen die Geschäftsfähigkeit des Reichstags stark beeinträchtigt wäre.

Es nimmt man in parlamentarischen Kreisen an, daß der Reichstag nicht schon, wie anfangs beabsichtigt war, am 15. Oktober, sondern einige Tage später — man nennt den 26. Oktober — einberufen werden wird.

Wie in diesem Zusammenhang verlautet, soll von der Regierung eine Zurückziehung der Zollvorlage geplant sein, da sich infolge des schlechten Ernteaussfalls die Verhältnisse inzwischen von Grund auf verschoben haben.

Preßstimmen zur Debatte

Zu der Debatte der Regierungserweiterung schreibt der „Berliner Lokalanzeiger“, die Begründung der Haltung der Zentrumspartei sei selbstverständlich nur ein Teil der Wahrheit. Es lasse sich nicht verkennen, daß das Zentrum sich nicht im mindesten darüber schlüssig ist, welche Haltung es einnehmen soll. Man schwärme den Eindruck, als ob die Meinungsgegenstände innerhalb der Zentrumsfraktion eine Schärfe angenommen haben, die man bei dieser so geschickten Partei bisher nicht gewohnt war. Bei den Deutschnationalen bestehe nicht die mindeste Lust, sich mit einer Kompromißlösung, nämlich der Befolgung der verwaisten Ministerien mit „Schwämmern“ zufrieden zu geben.

Die „Deutsche Zeitung“ greift die Deutschnationalen wegen ihrer offiziellen Erklärung betr. die Richtlinien an. Zwischen Zentrum und Demokraten scheine eine Art Rückversicherungsvertrag in Koalitionsfragen zu bestehen. Jeder wisse, mit wem der andere aufkommen müsse, um erst dann die endgültige eigene Entscheidung zu treffen.

Die „Kreuzzeitung“ bezweifelt, daß sich die Deutschnationalen Volkspartei auf eine Vertagung der Kabinettsbildung bis Januar einlassen werde. Komme die Erweiterung nach rechts jetzt nicht zustande, so müsse die Partei in der nächsten Zeit ihre Opposition verstärken.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ glaubt, daß das Zentrum angesichts der großen Differenzen im eigenen Lager vor einer Reichstagsauflösung zurückschreckt. Die Demokraten hätten von der Deutschen Volkspartei die unabweisbare Mitteilung erhalten, daß es für die Volkspartei nur zwei Wege gebe: Kabinettsverweigerung nach rechts oder Parlamentsauflösung.

Die „Deutsche Tageszeitung“ vertritt die Ansicht, daß eine Erweiterung der Reichsregierung nach rechts gerade durch die außenpolitischen Interessen Deutschlands entgegen der Meinung der Linkspresse sehr mit größter Dringlichkeit erforderlich ist.

Die „Zeit“ befaßt sich unter der Überschrift „Eine Abgabe der Sozialdemokratie“ in der Hauptsache mit der Haltung der Sozialdemokraten. Die Frage, ob sie in eine Regierungskoalition mit den Deutschnationalen eintreten wollten oder nicht, verneint sie. Alle Versuche, diesen Tatbestand zu oerwischen, seien völlig ungerichtlich. Die Begründung ihres Beschlusses mit der Haltung der Deutschnationalen sei lediglich ein Ausflucht, da die sozialdemokratische Fraktion nicht zum Richter über die Frage aufgerufen worden sei, ob der deutschnationalen Fraktionsbeschlus ein Hindernis sei. Die Deutschnationalen hätten bei der gestrigen neuen Verhandlung die Richtlinien des Reichskanzlers als geeignete Grundlage anerkannt. Insofern die Linke schließlich hat gelandet sei, wo sie landen mußte: bei den Verhandlungen mit den Deutschnationalen. Die Deutsche Volkspartei stehe daher weiter für die Art der Regierungserweiterung ein, die sie von Anfang an vorgeschlagen habe, nämlich die Regierungserweiterung nach rechts.

Die „Germania“ schreibt: In der Regierungsfrage stand man gestern Abend glücklich wieder da, wo man am 29. August begonnen hatte. Klar geworden ist nur, daß der Gedanke der großen Volksgemeinschaft von der Sozialdemokratie bis zu den Deutschnationalen gescheitert ist. Man muß das Scheitern dieses Gedankens in politischen Hindernissen umso mehr bedauern als anstelle der gescheiterten Pläne keine neuen zu Gebote stehen, die restlos zu befriedigen vermöchten. Der deutsche Parlamentarismus verzettelt sich in parteipolitischer Taktik und die Bekämpfung der höchst bewußten formulierten Parteierklärungen nicht tragbar ob von der viel geringeren Bewußtheit, mit der die wirklich dringenden Fragen in der Taktik zerhackt werden. Es ist schade, um die bekannnten Entwürfe, wenn sie so zerstückelt und unfruchtbar werden.

Die Amerikafahrt wieder verschoben

Der Zeppelin ist klar zum Aufstieg und zur Ueberfahrt nach Amerika, doch schiebt die anhaltend unangenehme Wetterlage den Beginn der Fahrt immer wieder hinaus. Auch heute (Samstag) morgen war alles wieder fahrtbereit. Nachrichten und Gerüchte meißelten bereits den tatsächlichen Beginn. Die Unwissenheit wurde aber durch folgende Drohung beseitigt:

Friedrichshafen, 11. Okt. (9 Uhr vorm.) Wie wir um 8 Uhr 30 vorm. von der Luftschiffbauwerft Zeppelin erfahren, wird das Luftschiff „Z. N. III“ heute nicht zur Fahraufsteigen. Ueber die Gründe der Hinausschiebung der Fahrt war nichts zu erfahren.

Wie nach weiter gemeldet wird, ist infolge weiterer Verschlechterung der Wetterlage, besonders über Irland, beabsichtigt, nunmehr über Basel, Bordeaux und Teneriffa Kurs zu nehmen, um dann zu versuchen, auf nördlichen Kurs Anschluß an die normale Dampferlinie zu bekommen. Auch zukünftig werden Luftschiffe zwischen dem nördlichen und südlichen Kurs zu wählen haben.

Merkwürdiges Verhalten des Eisselturmes

Berlin, 11. Okt. (Von unfr. Berliner Büro.) Der „Laa“ findet es auffallend, daß die Sendestation des Eisselturmes, die schon während der arphen Deutschlandsfahrt des Zeppelins mit ihren Wettermeldungen versagte, auch wieder in diesen Tagen von der Probefahrt kaum eine Meldung brachte, wenn nicht über die Wetterverhältnisse auf dem Gebiete des atlantischen Ozeans, den der Zeppelin bekanntlich überfliegen soll. Gerade in den kritischsten Tagen hat der Eisselturm keine Meldungen ausfallen lassen, an anderen Tagen waren die Nachrichten so verkrüppelt, daß eine Fintrottuna unumgänglich war. Heute nacht sind die Wettermeldungen wieder östlich ausgeblieben. Es liegt nahe, daraus Schlüsse zu ziehen, zumal, wenn man sich erinnert, daß die französische Presse über die Deutschlandsfahrt so auf wie nichts abtrakt hat.

* Kapitän James Gray, der ein hervorragendes Mitglied der Arbeiterpartei im Parlament war, ist nun Gouverneur von Tasmania ernannt worden. Es wurde bereits einmal davon gesprochen, daß er wahrscheinlich der erste britische Botschafter in Sowjetrußland sein wird.

Der Abschluß der Anleiheverhandlungen

Berlin, 11. Okt. Wie aus London gemeldet wird, wurden gestern die Anleiheverhandlungen zwischen Deutschland und den beteiligten Banken unterzeichnet.

Die gestrige Reptifikation

Die Repto hat gestern vormittag ein Exposé des Kommissars für die Reichsbahn-Gesellschaft, Leseve, entgegengenommen und hierauf die Mitglieder der Reptifikation ernannt, deren Namen am Montag bekannt gegeben werden. Am Nachmittag hat die Repto das amerikanische Mitglied der Repto ernannt, dessen Name ebenfalls erst am Montag bekannt gegeben wird. Schließlich hat sie die Annahmeverbindungen, wie sie in London festgelegt wurden, genehmigt und zwar nach einem Bericht des Generalagenten für die Reparationszahlungen, Owen Young. Es sind nunmehr alle Bedingungen für die zweite im Londoner Abkommen festgelegten Festsitzungen erfüllt. Diese wird am Montag vormittag 11½ Uhr durch die Repto vorgenommen werden.

Die Räumung der Dortmunder Zone

Berlin, 11. Okt. (Von unfr. Berl. Büro.) Die Uebergabe der von der französischen Regie in der Zone Dortmund-Hörde betriebenen Eisenbahnen an die Reichsbahn wird in der Nacht zum 19. Oktober erfolgen.

Wie verlautet werden die Besatzungstruppen die Räumung der Zone schon am 20. Oktober vornehmen. Eine offizielle Mitteilung liegt allerdings noch nicht vor.

Reibungsloser Verlauf der Militär-Kontrolle

In den letzten Tagen haben vonseiten der interalliierten Militärkontrollkommission verschiedene sogenannte Ueberwachungsuntersuchungen stattgefunden. U. a. wurde das Fort Hahneberg bei Spandau und der Truppenübungsplatz Königsbrunn beucht. Zu Beanstandungen ist es nicht gekommen, nachdem die Untersuchungskommission sich überzeugt hat, daß einige Geschütze ohne Verstoß in Königsbrunn als Waffen nicht in Frage kommen.

Wir Franzosen müssen uns ändern!

Von General Percin-Paris*)

Ein französischer Humorist hat vor etwa zwanzig Jahren die Vaterlandsliebe in folgender Weise definiert: „Der Patriotismus ist eine Erfindung des Menschen, die ihm gestattet, andere Menschen zu hassen und sich daraus ein Verdienst zu schaffen.“ Das ist kein wunderlicher Einfall. Für viele Franzosen ist einer derlicher Einfall, derlicher Einfall. Für viele Franzosen ist einer nur dann ein guter Patriot, wenn er den Ausländer haßt. Dem Fremden darf man in allen Meinungsverschiedenheiten, die sich zwischen ihm und uns ergeben, unter keinen Umständen recht geben, selbst wenn man weiß, daß er im Recht ist. Zu behaupten, daß Frankreich irgendwie unrecht habe, hieße sich als schlechten Franzosen bekunden.

Als am 22. Juni 1917 ein Senator sagte, daß nach dem Ausbruch eines Franzosen, auf dessen Meinungsäußerung man etwas geben müsse, die Entente Staaten einen Teil der Verantwortung für die Entfesselung des Weltkrieges zu tragen hätten, tat ein anderer Senator den Zwischenruf: „Man muß ihn vernichten!“

Am selben Tage machte Clemenceau der Regierung den Vorwurf, daß sie die deutsch-französischen Korrespondenzen nicht sorgfältig genug überwache, und las zum Beweise dessen einen Brief vor, dessen Verfasser unter anderem schrieb, daß gewisse Franzosen, ebenso wie die Deutschen, Untugenden verübt hätten. Da riefen einige Senatoren: „Auf die Guillotine mit ihnen! Hängt sie auf!“

Diese sogenannten Patrioten wollten es nicht zulassen, daß ein Franzose Frankreich unrecht gebe. Dagegen lobten sie die Deutschen, die Deutschland unrecht gaben.

Im August 1922 haben französische nationalistische Blätter den deutschen Professor Förster mit Lob überschüttet, weil er anlässlich einer Konferenz zu Genf die Politik seiner Regierung desavouiert hatte. Desgleichen haben sie Professor Brentano gelobt, der im Jahre 1920 an eine Revue einen Brief richtete, worin er betonte, daß er sich seit 1915 mit dem Manifest der dreihundertigen deutschen Gelehrten und Künstler nicht mehr solidarisch erklären könne. Sie lobten ferner den Gelehrten Einstein und noch viele andere aus eben demselben Grunde. Dagegen tadeltten sie die Dreihundertigen, die indessen nur das in ihrem eigenen Hause vollbrachten, was man bei uns den Franzosen siederlich nicht ergrübel hätte.

Habe es demnach eine andere Moral für Frankreich und eine andere für Deutschland? Suchen wir nicht allzuweit, um das zu verstehen. Es gibt Leute — wie beispielsweise die Senatoren, deren Ausprüche ich zitiert habe —, bei denen die Liebe zum Vaterland eine Art Kaufs hervorruft, der sie am vernünftigen Denken hindert. So hat Ernst Lavisse das Folgende geschrieben: „Wenn ich nicht für die Fahne den Kuli des Helden für seinen Gößen hätte, der Weibraub und zu gewissen Stunden Helatomben fordert, so würde ich wahrlich nicht mehr, was ich bin, oder was ich auf dieser Welt suche.“ Brunetière hätte diese Worte für erhaben gefunden, denn er schrieb: „Die Ueberlegenheit der Vaterlandsliebe besteht darin, daß sie unernünftig ist.“

Nun möchte ich aber auch einen Parlamentarier, der vernünftig zu urteilen versteht, zu Worte kommen lassen. Am 3. September 1922 hat der lationistische Deputierte Delafosse in der Kammer die folgende Definition des Patriotismus gegeben: „Der Patriotismus ist eine egoistische Regung. Er wird durch Unlangensismus und nicht durch Brüderlichkeit erzeugt. Wenn man demnach sein Land mehr liebt als andere Länder, so liebt man es in einer selbstigen Geminnung gegen die anderen. Die Größe eines Landes ist nur relativ. Jede Vergrößerung seiner Nachbarn macht es kleiner.“ Wie man sieht, wünscht Delafosse, daß Frankreich groß werde, aber nur durch Relation, das heißt, wenn es notwendig ist, um den Preis der Verminderung des Nachbarn. Anstatt danach zu trachten, daß Frankreich durch eine bessere Organisation des Friedens sich über andere Länder erhebe, träumt er davon, diese Länder zu schwächen, indem er gegen sie arbeitet. Er würde über ihren Untergang Freude empfinden, diesem nötigenfalls sogar zustimmen.

Auf diese Weise ist bis zur Gegenwart der Patriotismus in den meisten europäischen Staaten ausgeübt worden. Jeder strebte den Untergang des Konkurrenten an. In Deutschland, in England, bel uns — überall hat man während des Krieges der teufelischen Pläne eronnen, um dem Feind seine Wirtschaft und Industriekraft zu untergraben. Im Schwarzbuch kann man nachlesen, daß Ismaoff, der russische Gesandte in Frankreich, am 13. Oktober 1914 nach einer Unterredung mit Delafosse in Bordeaux an den russischen Außenminister Salsanow die folgenden Sätze aufgeschrieben hat: „Herr Delafosse gibt zu, daß es opportum wäre, die gegenseitigen Ansichten und Wünsche der Alliierten zu fixieren. Frankreich strebt für den Augenblick nach seiner territorialen Erweiterung, mit Ausnahme der Wiederherstellung von Elsass-Lothringen. Das Hauptziel Frankreichs besteht darin — und diesbezüglich sind die alliierten Mächte miteinander vollkommen solidarisch —, den deutschen Staat zu vernichten.“

Kurz: Frankreich und Deutschland wollten sich gegenseitig vernichten. England wollte Deutschland vernichten. Schließlich haben die Alliierten keine Kriegsstotte zerstört. Sie haben sich in keine Kolonien und keine Handelsflotte geteilt. Es hat im Jahre 1914 die Vaterlandsliebe der drei mächtigsten Staaten Europas ausgehoben. Das war die Sorte Delafosse. Die Zerstückelungspolitik hat in Europa seit einem guten halben Jahrhundert die Ungezogenheit abgelöst. Am 18. März 1867 hat Jules Favre der Regierung nahegelegt, sich gegen die Annexion Belgiens und Luxemburgs, von der man damals viel in den bonapartistischen Kreisen redete, auszusprechen. Cassignat schrieb: „Das ist eine Schande! Das ist die Schmach der Abdankung!“ Und Belmonte rief: „Sie sind kein Franzose!“

Man sieht, daß in allen Zeiten für die französischen Rationalisten der Patriotismus gleichbedeutend mit Kriegsliebe war. Die Freunde des Friedens sind als schlechte Franzosen behandelt worden. Es ist Zeit, daß wir uns ändern!

*) Unsere Leser werden sich vielleicht noch des Artikels des Generals Percin zu Beinhaken des vorigen Jahres in unserem Blatt erinnern, in dem er für eine deutsch-französische Verständigung eintrat. Eine solche Auffassung war damals, als noch Poincaré im Besitz seiner Macht stand, um nachher zu werden vernichtet, heute ist die Einkluna des Millionen leidenschaftlichen Verkämpfers für die Ausübung der beiden Völker nicht mehr ein wertvolles Symptom in Frankreich. Auch die oben wiedergegebene Meinung kann nicht gelten.

© Zitiert von

Beginn des Wahlkampfes in England

Der Aufmarsch der Parteien

Die Proklamierung des Königs über die Auflösung des Parlaments wurde gestern in der traditionellen Form von den Stufen des königlichen Palastes und der Londoner Börse herab durch Herolden perliert.

Alle Parteien haben während des Tages ihren Plan für den Wahlkampf entworfen. Während Vorposten bereits in das Land hinausgezogen sind, halten die Parteiführer noch in London Kriegsrat ab. Baldwin präsidierte eine Zusammenkunft der Konservativen. Asquith konferierte mit Lloyd George und Sir Arthur Wood. Es verlautet, daß Macdonald eine fünfzügige Tour nach Schottland, Nordengland und Wales in den nächsten Wochen unternommen werde.

Das Wahlprogramm der Arbeiterpartei ist vom Premierminister entworfen worden. Es wird alle Punkte des Programms erhalten, das vom Parteikongreß aufgestellt worden ist, nämlich: 1. Rationalisierung der Erwerbslosen, 2. Nationalisierung der Rüstungsindustrie, 3. neue Zusicherungen in Bezug auf die Arbeitslosigkeit, 4. neue Pläne für den Bau von Wohnungen, 5. alle alten Vorschläge für die Nationalisierung der Elektrizitäts- und Wasserkräfte. — Der „Daily Herald“ kommentiert die Lage wie folgt: „Die Arbeiterpartei wird mit geschlossenen Ellenbogen in den Wahlkampf eintreten, um den Liberalen noch mehr Siege abzurufen, als sie bisher besaßen. Die Partei ist überzeugt, daß sie nicht nur nicht wieder zur Regierung zurückkehren, sondern diesmal eine Mehrheit erlangen wird, die ihr eine unbeschränkte Macht schenkt.“

Ueber die Wahlvorbereitungen

erhalten wir nach folgende eigene Drahtung:

London, 11. Okt. (Von unserm Londoner Mitarbeiter.) Der Wahlkampf ist hier und in ganz England in vollem Gange. Das allgemeine Interesse ist diesmal ganz besonders groß. Die Zeitungen sind mit Wahlpropaganda angefüllt und Wahlparolen und Flugblätter erscheinen auf den Straßen. In den Hauptzentren der drei großen Parteien fanden gestern häufig Konferenzen der Parteiführer statt. Die Arbeiterpartei wird alle Anstrengungen machen, um ihre Wahlstellung im Unterhaus zu erhöhen. Sie hat über 400 Kandidaten aufgestellt. Ihre Ansichten gelten besonders in Nordengland als günstig. Macdonald reist zum Wochenende nach Lequers und kehrt am Montag nach London zurück. Er wird mit seinem Auto eine große Wahlrundfahrt machen und am Montag nach Glasgow abfahren. Dann will er auch die größten Industriezentren besuchen und am Freitag in seinem Wahlkreis Aberavon eintreffen. Dort werden die Konservativen und Liberalen ihn wahrscheinlich gemeinsam bekämpfen und als feinen Gegner einen Liberalen aufstellen, den die Konservativen unterstützen. Die Arbeiterpartei wird sich bei der Wahlpropaganda hauptsächlich auf ihre Erfolge in der Außenpolitik stützen. Von den Liberalen werden wir Asquith auf dem Kriegspfad sehen, während Lloyd George eine Tour durch England und Wales vor sich hat. Erbitterte Kämpfe werden zwischen Sozialisten und Liberalen stattfinden. Auch zwischen Sozialisten und den von ihnen in der jüngsten Arbeiterkonferenz aus ihrer Parteiorganisation herausgemorrenen Kommunisten herrscht heftige Feindschaft. Man erwartet, daß es in den Fabrikkzentren, besonders in Nordengland und Schottland, zu bewegten Auftritten kommen wird.

Frauenkandidaturen

Ein Dutzend Frauen werden als Kandidaten der Arbeiterpartei aufgestellt, einschließlich der drei, die im letzten Parlament saßen. Sieben Frauen werden voraussichtlich als konservative Kandidaten aufgestellt, einschließlich der Lady Astor, die Herzogin von Athole, die im vergangenen Parlament schon einen Sitz hatte. Die Liberalen stellen vier Frauen auf, einschließlich Mirella Wintingham und Lady Carrington, die bereits im letzten Parlament Mitglieder waren. Miss Isabella Donald, die Tochter des Premierministers, wird für ihren Bruder Malcolm Macdonald sprechen, der Kandidat im Wahlkreis Notting Hamshire ist, der aber jetzt im Ausland weilt und bis zur Wahl nicht nach England zurückkehren kann.

Neue Angriffe auf Herriot

Paris, 11. Okt. (Von unserm Pariser Mitarbeiter.) Herriot hat jetzt schwer dafür zu büßen, daß er Macdonald seinen „lieben Freund“ nannte und daß er sich in einem übrigen demontierten Interview hauptsächlich über die Aussichten der englischen Arbeiterpartei aussprach. Auf der ganzen Front greifen ihn Blätter des früheren „Bloc national“ an und erheben die fonderbare Beschuldigung gegen ihn, sich in die innerpolitischen Vorgänge einzumischen zu wollen. Die Stellung Herriots in der Frage der Gehaltserhöhung der französischen Staatsbeamten und die Verschärfung des Frankenkurses wird jetzt von der nationalistischen Presse stark ausgebeutet und die Kartellregierung als unschuldig und gefährlich für Frankreich hingestellt. Man verbreitet ferner das Gerücht, daß Herriot in kurzen das Parteiführer der Außenpolitik aufgeben und sich als Ministerpräsident ohne Parteistütze betätigen werde. Heute findet eine wichtige Ministertagung statt, in der neue Ersparnisse beschlossen werden sollen.

Die Pariser Wirtschaftsverhandlungen

Optimismus haben und drüben

Paris, 11. Okt. (Von unserm Pariser Mitarbeiter.) Ueber den Verlauf der Verhandlungen des Abchlusses eines deutsch-französischen Handelsvertrages sind in den letzten Tagen keine Mitteilungen an die Öffentlichkeit gekommen. Informationen von französischer Seite lauten insofern optimistisch, als das erste große Hindernis, das sich einer Erörterung der schwerwiegenden Fragen entgegenstellte, beseitigt werden konnte. Die erste Schwierigkeit ist nach der Meinung eines französischen Delegierten allmählich überwunden. Wie ich erlaube, herrscht auch in den Kreisen der deutschen Abordnung eine außerordentliche Stimmung. Es wird hier mitteilt, daß Ende der nächsten Woche eine direkte Vereinbarung zwischen dem deutschen und französischen Industriellen-Gruppen zustande kommen dürfte.

Die heute beginnenden französisch-belgischen Wirtschaftsverhandlungen werden wahrscheinlich auch die bisher erreichten Resultate der deutsch-französischen Unterhandlungen berücksichtigen, denn die belgischen Delegierten werden nach kurzem Pariser Aufenthalt in der zweiten Hälfte des Oktober in Berlin die Handelsvertragsverhandlungen fortsetzen.

Die englische Antwort

Wie mir von zuverlässiger Stelle erfahren, ist die Antwort der englischen Regierung auf das Memorandum der deutschen Regierung vom 20. September über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund in Berlin eingetroffen. Die Antwort befaßt im wesentlichen, daß die englische Regierung keinen Widerspruch gegen einen künftigen Austritt Deutschlands im Völkerbunde erheben werde. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß der Zulassungsantrag nur dann Aussicht auf Annahme habe, wenn er ohne Vorbehalte und Bedingungen gestellt werde. Deshalb könne die englische Regierung auch hinsichtlich der übrigen deutschseitig aufgeworfenen Fragen keine Zustimmung geben.

Paris, 11. Okt. (Von unserm Pariser Mitarbeiter.) In Wien ist die Nachricht eines der schärfsten historischen Schläger Frankreichs, des aus der Zeit Ludwigs XIV. stammend, in der letzten Nacht bis auf die Grundmauern nieder. Wertvolle Kunstschätze wurden verpulvert. Der Brandschaden beträgt 8 Mill. Kr.

Konservative und Liberale

Paris, 11. Okt. (Von unserm Pariser Mitarbeiter.) In politischen Kreisen verlautet, daß Lloyd George um die Herstellung der Koalition mit den Konservativen stark bemüht ist. Er habe einen Plan ausgearbeitet, der zur Grundlag einer Verbindung zwischen den beiden Parteien gemacht werden soll. Heute werden die Führer der Liberalen und Konservativen sich versammeln, so daß die für den nächsten Dienstag angelegte Kundgebung der Liberalen Partei sowie wichtige Beschlüsse zur Kenntnis der Öffentlichkeit gebracht werden dürften.

Französische Steine in Macdonalds Garten

Paris, 11. Okt. (Von unserm Pariser Mitarbeiter.) Um den Engländern zu beweisen, daß Macdonald für die britischen Interessen nicht sorglos ist, wie ihm im „Morning“ ein sensationell aufgemachtes Interview Joghut Bolcha, der ägyptische Staatsmann, sprach sich während seines Londoner Aufenthaltes optimistisch über den Stand der Verhandlungen aus, die er mit Macdonald führt. Umso erstaunlicher ist es, daß er sich in einem nationalistischen Blatt als ausgesprochener Feind Englands erklärte. Die Erklärung, die er dem Redakteur des „Morning“ Sauerwein, abgab, haben einen trügerischen Anhauch. Joghut Bolcha sagte: Die militärische Beziehung Ägyptens muß aufgehoben werden. Wir wollen uns eventuell unter der Schutzhülle des Völkerbundes stellen, aber nicht unter den Engländern. Der Sudan ist mit uns und wird niemals ein politisches Regime zulassen, das eine Schädigung zwischen Sudan und Ägypten zur Folge haben würde. Ich sehe meinen Kampf gegen England bis zum Äußersten fort. Von den 200 Deputierten meines Landes sind 150 auf meiner Seite. Bisher haben wir nur diplomatische Zwangsmaßnahmen angewandt. Aber diese Zeit ist nicht mehr.

Der Mainredakteur ergänzt diese Worte dadurch, daß er von Joghut Bolcha jeden Augenblick einen Verleumdungsartikel gegen England erwartet. Er bemerkt auf Grund einer Äußerung Joghuts, daß die Ereignisse in Arabien und Mesopotamien in geheimnisvoller Zusammenhänge mit den Vorgängen in Ägypten stehen. In einem aus London datierten Meldung des „Morning“ wird mitgeteilt, daß sich das britische Außenamt über die Ereignisse in Ägypten sehr beunruhigt zeigt. Auf die beiden an die türkische Regierung gerichteten Noten ist bisher keine Antwort eingetroffen, dagegen laufen amtliche Informationen dahin, daß reguläre türkische Truppen zur Verstärkung der in Ägypten befindlichen Streitkräfte entsandt werden.

Amerikanische Ansichten

(Spezialfaheldienst der United Press)

Washington, 10. Okt. In hiesigen politischen Kreisen glaubt man nicht, daß eine Niederlage Macdonalds ernste Folgen für die Ausführung des Dawesplanes mit sich bringen wird, obgleich man zugibt, daß die britischen Konservativen sich nicht mit demselben Eifer wie der Führer der Arbeiterpartei an der Unterstützung beteiligen dürften.

Weit größeren Einfluß als auf die Ausführung des Dawesplans wird, wie hier in westlichen Kreisen angenommen wird, der Pläne. Auch die Völkerbundfrage würde nach dem Regierungsentwurfliche Sieg der Konservativen auf die Gefahr tritt der Konservativen ein ganz anderes Gesicht erhalten.

Die großen New Yorker Blätter widmen der englischen Frage lange Beiträge. „New York Tribune“ schreibt, daß der erste Versuch einer Arbeiterregierung in England als ein Erfolg angesehen werden kann. Macdonald, sagte das Blatt, hat in der Frage der Bekämpfung Europas Erfolge erzielt, was Lloyd George, Bonar Law und Baldwin nicht erreichen konnten.

Die „New York World“ stellt Macdonald für die hauptsächlich ihm zu verdankende ruhige Diskussion der Reparationsfrage für diebstohlen durch ihn zu einem großen Teil unterstützte Lösung der Rüstungsfrage und für die Erneuerung der Entente mit Frankreich. Weiter drückt das Blatt Macdonalds Eintreten für den Völkerbund als einen großen Erfolg.

Tschang-Tso-lins Siegeszug

(Spezialfaheldienst der United Press)

Mukden, 10. Okt. Durch Radiotelegramm wird die Einnahme Chingtsi durch die Truppen Tschang Tso-lins gemeldet. Die Stadt hat eine Bevölkerung von etwa einer halben Million Einwohner und eine verhältnismäßig starke Garnison von 60 000 Mann. Die fortgeschrittenen Erfolge der mandchurischen Truppen haben die Moral der Tschang-Truppen stark geschwächt.

Der Ring um Schanghai schließt sich

(Spezialfaheldienst der United Press)

Schanghai, 10. Okt. Die Truppen Lu Jung-hiangs erheben im Süden Niederlage auf Niederlage. 3000 Mann seiner in den ersten Linien kämpfenden Truppen sind abgeschnitten. Ueber ihr weiteres Schicksal herrscht völlige Unsicherheit. Die Kampffront im Süden, an der andauernd erbitterte Kämpfe stattfinden, ist nunmehr nur noch 15 Kilometer von dem Schanghai-Kanal, dem Ziel der Offensiv von Süden her, entfernt. — Die im Hafen von Schanghai legenden amerikanischen Zerstörer haben alle verfügbaren Marinetruppen angefordert, um immer mehr bedrohten Lage der Stadt gelandet.

Aus dem Aufwertungsausschuß

Die Frage der Aufwertung zurückgezahlter Hypotheken

Im Unterausschuß des Aufwertungsausschusses des Reichstages sprach zunächst ein Vertreter des Reichsjustizministeriums über die Möglichkeit einer Rückzahlung des Aufwertungsanspruches bei bereits zurückgezahlten Verträgen. Seine Ausführungen gipfelten in der Mahnung: bei hypothetischen Fällen die Unangreifbarkeit des Grundbuches des öffentlichen Glaubens des Grundbuches zu achten. Gegen eine Rückzahlung der bisher erledigten Aufwertungsansprüche seien also die allerersten juristischen Bedenken anzuhängen. Der Ausschuss möge dafür sorgen, daß nicht unnötige Prozesse geführt werden und das Publikum nicht in aus schließlich streitigen hineingezogen wird. Dadurch werde nicht der Wunsch des Ausschusses erreicht werden, dem sozialen Frieden zu dienen, sondern im Gegenteil der Unfriede lediglich vertieft werden. — Abg. Dr. Emminger (Bayr. Volksp.) vertrat nicht die sehr erheblichen juristischen Bedenken, die einer Rückzahlung der bereits erledigten Aufwertungsansprüche entgegenstehen, trat aber dennoch für eine weitgehende Rückzahlung ein, da er die Schwierigkeiten nicht für unüberwindlich hält. Auch die Abgeordneten Dr. Wunderlich (D. Sp.) und Dr. Hergl (D. Sp.) waren derselben Meinung wie der Redner. Ein Einbruch in den öffentlichen Glauben des Grundbuches sei schon durch die dritte Sicherungsverordnung gegeben. Sie hielten den Rückgezahlten Entwurf für einen gangbaren Weg zur Lösung dieser Frage. Abg. Dr. Scheiter (Z.) sprach sich ebenfalls für eine Rückzahlung aus.

Der freigelassene Erzbergermörder

Berlin, 11. Okt. (Von unserm Berl. Büro.) Der freigelassene Erzbergermörder F. H. Schulz hat sich wieder in der Gegend von Bielefeld in Telemo niedergelassen. Er erhielt dort die Nachricht, daß sein Genosse Schneider und Mayer heute gleichfalls in Telemo eintrafen würden.

Bauernrevolte im demokratischen Lager

Als nach dem Umsturz von 1918 auch das Kleinbürgertum in Stadt und Land von einer rasanten Revolutionen befallen war, gelang es der demokratischen Partei als Führer dieser Bewegung, sozusagen mit bäuerlichen Kreisen eine engere Verbindung herzustellen, was dem alten Freiheitler immer unendlich gewesen war. Der „Deutsche Bauernbund“, der den Kleinrentner im Gegensatz zum Bund der Landwirte eine eigene Vertretung hatte geben wollen, und der früher nationalliberal einseitig war, annahemals mit Frauen und Trompeten ins demokratische Lager über. Diese Bindung ist ihm teuer zu stehen gekommen, wie sich das Drama des Deutschen Bauernbundes einstellt, um gleichzeitig den Demokraten einseitig der Wahrheit zu lehren. „Der Bauernbund“ steht dann aus, daß das „Berliner Tageblatt“ in zwei fülligen illustrierten Ausstellungen demokratischer Arbeiterkreise gründlich entsetzt und in das Gegenteil umzuwenden habe. Unerrätlich sei über die Haltung der demokratischen Berliner und Frankfurter Großkapitalisten, sowohl in Fragen des agrarischen Schulds als auch der politischen Gesamtsituation. Der Kampf gegen eine nichtsozialistische Arbeiterbewegung werde mit durchaus unzulässigen Mitteln geführt. Der Deutsche Bauernbund richtet an den Vorstehenden der demokratischen Gesamtpartei die Frage:

Wie lange gedenken Sie dies verhängnisvolle und wahrheitswidrige Spiel einer gewissen demokratischen Großkapitalisten, ungerügt zu dulden? Der Deutsche Bauernbund hat unter schweren Opfern unter Zurückstellung persönlicher Empfindungen, unter Verlusten wertvoller Persönlichkeiten bisher die seit dem November 1918 eingenommene freundliche Einstellung gegenüber der Deutschen demokratischen Partei aufrechterhalten. Er hat das getan, obwohl die sachlichen Gründe für keine Stellungnahme, nämlich die zwischen links und rechts existierende Bedenken der demokratischen Partei, heute nicht mehr mit 1918 vorhanden ist. Aber die öffentlichen Erklärungen vom November und Dezember 1918 durchsicht, die vom Bauernbund und seinen Führern damals erteilt wurden, der findet immer wieder als ausschlaggebenden Grund für seinen derzeitigen Entschluß den Hinweis, es bestehe die Gefahr einer sozialistischen Revolte, unter allen Umständen würde die neugegründete demokratische Partei mit den Sozialisten die Mehrheit bilden und es sei überaus bedenklich, wenn die Landwirtschaft in den Regierungsparolen gar nicht vertreten wäre.

Zwischen habe die Partei immer mehr an Bedeutung verloren: „In Preußen verlor sie schon 1921 die ausschlaggebende Stellung. Auch ohne sie war dort eine bürgerliche Mehrheit vorhanden. Im Reich zählt sie seit 1924 mit der Linken 190 Mandate, die übrigen bürgerlichen Parteien sind ohne die Demokraten 252 Sitze stark. Die oberste Wahlkraft zeigen ihre weitere Entscheidung für eine bürgerliche Koalition. Bei den Hauptwahlen erhielten Sozialdemokraten, Kommunisten und Demokraten dort noch 32% der Stimmen — jetzt weniger Monate später — nur noch 24%. Von den Werten ist bei der Berechnung abgesehen worden. Eine Wehrheimsbildung von Sozialisten und Demokraten erscheint für absehbare Zeit ausgeschlossen. Trotzdem hat der Deutsche Bauernbund nicht gehandelt nach dem Grundsatz: „Der Wehr hat keine Schuldigkeit gegen, der Wehr kann gehen“. Er hat unter schweren Rücksichten für seine Organisation die reuendliche Haltung beibehalten.

Die Führer des Deutschen Bauernbundes aber sehen mit ernstlichen Sorgen der Entwicklung; sie fühlen sich vereinsamt. Die Führer des Wirtschaftslebens verlieren in steigendem Maße die Partei. Katastrophal ist der Abstrom des Handwerks, das einst das Rückgrat der alten Reichspartei war. Wer glaubt, daß Herr v. Siemens im letzten Reichstag sein Reichstagsmandat aufgab, wenn er nicht angemeldet war von dem Kampf und den ewigen Rücksichten, den die Feder und Genossen ihm in- und außerhalb des „Berliner Tageblatts“ verzeigten? Wieder ist ein großer Führer des Wirtschaftslebens der älteren demokratischen Politik im Parlament entzogen. Soll das nicht zu denken geben?

Der Bauernbund kommt dann auf das Verhältnis der Parteien zu den Schutzfragen zu sprechen. Während er die Haltung der D.A.P. durchaus anerkennt und sagt, daß sie in den Fragen des Schulds eine objektive, dem Belaginteresse entsprechende Haltung einnehme, wendet er sich an die Demokraten mit folgenden scharfen Worten:

„Tag für Tag plätschert dagegen im Berliner und Frankfurter demokratischen Zeitungswald das Brüllen der unentwegten Volkseindigkeit, ohne daß eine Stellungnahme der demokratischen Führer dagegen erfolgte. Dagegen wird ausgebeutet in dem Augenblick, in dem Wählermassen aus den in Zerkelung und Auflösung befindlichen, auf löstlichen Antifeminismus begründeten Parteigruppen zu gewinnen sind, der Ansicht erweckt, als ob die demokratische Partei lieber mit den Sozialisten und Kommunisten in Opposition gehen, als mit den nichtsozialistischen Parteien regieren wolle, wieder unter härtester Förderung derselben westlichen Großkapitalisten. Uebereinstimmend berichten die Außenbeamten des Deutschen Bauernbundes, die Verbindung mit der Deutschen demokratischen Partei sei geradezu unerträglich geworden für die Organisation des Bauernbundes.“

Der Deutsche Bauernbund fordert zum Schluß eine eindeutige Erklärung: „Wir verlangen in Kürze eine Entschiedenheit und klare Stellungnahme. Soll diese Partei die Politik der Partei bestimmen, dann werden nicht viele Führer des Bauernbundes die Möglichkeit persönlicher Mitarbeit in Zukunft haben, dann werden auch die Kandidaten der demokratischen Partei nur noch genauer Prüfung auf eine Unterstützung rechnen können.“

Letzte Meldungen

Um den Achtundentag

Der Reichsarbeitsminister hat dem Reichswirtschaftsrat eine Liste berechneter Beweise und Beweismittel genannt, für die der Achtundentag wieder eingeführt werden soll. Die achtundentägige Reichsarbeitsminister hat in einer Eingabe die Reichsjustizminister Reichsarbeitsminister ersucht, ersucht und gebeten, für die genannten Gruppen baldigt den gesetzlichen Achtundentag wieder einzuführen.

Verbot des holländischen „Stahlhelm“-Sporttags

Nach einer Meldung aus Halle ist der zum 12. Oktober geplante „Stahlhelm“-Sporttag, zu dem auch mehrere Vertreter der Erbschützen zugelassen waren, nachdem das erste Verbot zurückgenommen worden war, jetzt erneut durch den Regierungspräsidenten Dr. Brähler verboten worden.

Berlin, 11. Okt. (Von unserm Berl. Büro.) Die Meldung eines Berliner Blattes von einer bevorstehenden Berufung des Reichsjustizministers Dr. Specker auf den Reichsarbeitsminister beim Vatikan wird von der „Germania“ als in allen Stücken erdichtet bezeichnet.

Berlin, 11. Okt. (Von unserm Berl. Büro.) Der Straßenspat des Oberlandesgerichts Magdeburg hat gegen den z. Zt. beurlaubten sozialdemokratischen Polizeipräsidenten von Magdeburg, Krüger, ein Weineidverfahren eingeleitet. Der Beschluß gründet sich auf Vorwürfe in einem Weineidverfahren. Den Krüger gegen den Inhaber des Kaffees Webers, den Soldat Koffal und seine Frau in Magdeburg angeklagt hatte und der mit der Freisprechung der Angeklagten endete. Nach Freisprechung des Kaffees Oberaars hatte der Rechtsbeistand bei der Weineidburger Staatsanwaltschaft gegen Krüger Anzeige wegen Weineid erhoben. Krüger, der in angeklagtem Zustand nach der Freisprechung in das Kaffee gekommen war, hatte beschworen, mit Frau Koffal nicht anzuhängen, sie nicht anzuhängen und unzüchtig berührt zu haben. Die Weineidaufnahme vor der Magdeburger Staatsanwaltschaft hatte die Unrichtigkeit seiner Aussagen ergeben.

Präsidentalkonferenz des Badischen Industrie- und Handelstags

Am 7. Oktober 1924 fand unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten Rich. Venel-Mannheim in den Räumen der Handelskammer Karlsruhe eine Präsidentalkonferenz des Badischen Industrie- und Handelstags statt...

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden vom Vorsitzenden Syndikus Hans Braun zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum bei der Handelskammer Karlsruhe herzlichste Glückwünsche dargebracht...

Den Hauptteil der Verhandlungen bildete eine Aussprache über die wirtschaftliche Lage und die Aufgaben, die daraus der badischen Regierung und der badischen Wirtschaft erwachsen...

Im einzelnen wurden folgende Punkte behandelt: Nichtvertretung im Verwaltungsrat der Reichseisenbahn, Vertretung im Rheinwasserstraßenrat, Steuerpolitik des Reichs, des Landes und der Gemeinden...

Es wurde festgestellt, daß die Regierung den Ernst der wirtschaftlichen Lage Lebens voll erkannt hat und daß auf beiden Seiten das Bestreben besteht, in vertrauensvoller Gemeinschaftsarbeit die Schäden, die in der Nachkriegszeit zutage getreten sind, für Baden zu beseitigen.

Zur Umsatzsteuerfrage wurde folgender Beschluß gefaßt: Unbeschadet der grundsätzlichen Stellungnahme des Badischen Industrie- und Handelstags zur Umsatzsteuer, die so bald als möglich abgebaut werden sollte, lehnt der Badische Industrie- und Handelstag die einseitige Umwälzung der Steuer auf einzelne Teile der Wirtschaft, insbesondere den Einzelhandel, ab.

Städtische Nachrichten

Aus der Stadtratsitzung vom 9. Oktober 1924

Koststandsarbeiten und ergänzende Fürsorge

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, Ortsausschuß Mannheim, hat im Hinblick auf die zu besorgende Arbeitslosigkeit im Winter und die daraus erwachsende Not weiter Koststandsarbeiten und Maßnahmen zur Vinderung der Not der Arbeitslosen angeregt...

Anbringung eines Fußgängersteiges an der Ostseite der Riedbahnbrücke

Um die notwendige Fußgänger Verbindung zwischen Reusheim und Feudenheim herzustellen, wird die Anbringung eines 2 Meter breiten Fußgängersteiges an der Ostseite der Riedbahnbrücke...

Deshalb eben ist die Wirkung der Müll- und so mächtiger und eindringlicher als die der anderen Künste, denn diese reden nur vom Schönen, jene aber vom Wesen...

Der Begriff ist hier unfruchtbar, der Kompositist offenbart das innerste Wesen der Welt und spricht die tiefste Weisheit aus in einer Sprache, die seine Vernunft nicht versteht.

Schopenhauer.

Ueber die Kunst im Elsaß

Von Kunz von Kaufungen (Sohn bei München)

„Was birgt dies Volk in seinen Tiefen!“ Ludwig XIV. wollte, was er damit sagen wollte, als er 1681 vom Elsaß Besitz ergreift und dem herrlichen Garten einen Besuch abstattete...

Ich möchte zuerst einmal auf die elsaß-lothringische Malerei zu sprechen kommen. Die elsaßische Bildkunst ist in „Alteutandsland“, wie wir uns im Elsaß auszudrücken pflegten, sehr wenig bekannt...

Offerte der Riedbahnbrücke vorbehaltlich Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt.

Besehung von sieben erledigten Oberlehrerstellen

Von der vom Unterrichtsministerium beabsichtigten Besehung von sieben erledigten Oberlehrerstellen an der hiesigen Volksschule wird Kenntnis genommen.

Die Winterdienstzeit der Beamten.

Mit Wirkung vom 13. Oktober d. J. ab wird die Dienstzeit der Beamten auf den städtischen Büros für die Wintermonate wie folgt festgelegt: Montag bis Freitag von 8-1/2 und von 1/2-1/2 Uhr; Samstags von 8-1/2 Uhr.

Schaffung eines Flughafens in Mannheim

Am Samstag, 18. und Sonntag, 19. Oktober veranstaltet der Badisch-Bälische Luftfahrerverein e. V. Mannheim auf dem Rennplatz große Schauläge. In einer vorbereitenden Sitzung, die gestern abend im oberen Hof der „Bergola“ abgehalten wurde, machte der 1. Vorsitzende, Direktor Hieronymi, die überraschende Mitteilung, daß die Stadt Mannheim in großzügiger Weise dem Verein einen Luftschiffhafen zur Verfügung stellt...

Die geplanten Flugveranstaltungen sollen der glanzvolle Auftakt zu dieser neuen Ära im Mannheimer Luftverkehr sein. Es handelt sich also diesmal nicht lediglich um die Befriedigung der Schaulust, sondern um viel bedeutenderes. In den nächsten Tagen wird ein Rundschreiben an die Industrie, die Banken und alle sonstigen am Luftverkehr interessierten Kreise mit der Bitte um Garantien...

Der 2. Vorsitzende des Vereins, Fabrikant H. Scherer, machte im Anschluß an diese Ausführungen einige technische Mitteilungen. Die Flugveranstaltungen finden auf dem Rennplatz statt. Es soll vor allem gezeigt werden, welche Fortschritte die deutschen Flugzeuge und ihre Piloten seit dem letzten Schauliegen am 24. Oktober 1920 gemacht haben...

Die Passagierflüge sollen möglichst vorher angemeldet werden, damit disponiert werden kann. Vorbehaltlich ist beschloffen worden, ein Ueberflugzeug hierher zu beordern. Wenn genügend Anmeldungen vorliegen, wird mit den Passagierflügen schon am Samstag begonnen. Es soll dann auch mit zwei Ueber-Maschinen geflogen werden. Eine Anzahl Freiflüge werden ausgesetzt und zwar unter den Befugnissen der Flöhe. Die Auslosung erfolgt beim Verriest fast jedes Bild...

Deshalb eben ist die Wirkung der Müll- und so mächtiger und eindringlicher als die der anderen Künste, denn diese reden nur vom Schönen, jene aber vom Wesen...

Deshalb eben ist die Wirkung der Müll- und so mächtiger und eindringlicher als die der anderen Künste, denn diese reden nur vom Schönen, jene aber vom Wesen...

Deshalb eben ist die Wirkung der Müll- und so mächtiger und eindringlicher als die der anderen Künste, denn diese reden nur vom Schönen, jene aber vom Wesen...

Deshalb eben ist die Wirkung der Müll- und so mächtiger und eindringlicher als die der anderen Künste, denn diese reden nur vom Schönen, jene aber vom Wesen...

Vorverkauf der Eintrittskarten. Es ist auch nach der Veranstaltung Gelegenheit gegeben, nach Frankfurt zu dem geringen Preise von 35 M. zu fliegen. Die orientierenden Mitteilungen, die gestern abend der Presse gegeben wurden, hinterließen den Eindruck, daß die Flugveranstaltung ausgezeichnet organisiert ist...

Religiöse Vorträge

Die Vorträge von Ernst Krupka im Friedrichspark erstreckten sich von Abend zu Abend eines regeren Jahres. Es war, so wird uns geschrieben, nicht nur die padende Niedrigde des Vorgesetzten, die den Saal schon am dritten Tage füllte, sondern vor allem die Macht der einfachen und einzigen Wahrheit...

Die dritte Nacht ist die Nacht der Gnade des Heilandes. Er hat an dem Gemüthen des Paulus gearbeitet solange, bis Er ihm vor Damasus zurief: „Ich bin Jesus, den du verfolgst.“ Das hat den Starren zu Boden gemorfen...

Der Vortrag am Donnerstag behandelte vor wohlbesetztem Saal das Thema Goldene Felle. Es gibt einen dreifachen geistlichen Schlafzustand: Der Erkenntnis, des Willens und des Herzens. Solange die Erkenntnis schläft, vernimmt der Mensch nichts vom Geiste Gottes...

Eine zweite Felle ist: Die Lust dieser Welt; besonders in der Jugend wird man durch sie gefangen gehalten. Theater, Vergnügen, Tanz, sündige Lust, das alles hebt so verlockend vor der Seele und doch kann man nimmermehr darin wahre Befriedigung finden...

Zeppelin R. III

Selbst im Luftschiff braucht man heute die Annehmlichkeiten eines Aufenthalts und belebenden Getränkes nicht mehr zu entbehren. Auf der Fahrt nach Amerika wird als einziger Kaffee der coltschreite Kaffee das andachtsvoll, der von den Meisten besonders empfohlen wird...

nirgends vor Epipheln sicher ist und dann als „Buche“ gebrauchte wird. Die deutsch-elsässischen Schriftsteller, wie J. B. Obermann, sind, außer Gustav Stöckel, der noch in Stroßburg wohnt, nicht erlaubt zu führen. Als vor einiger Zeit ein Stroßburger Buchhändler Moritz Hartz „Les unsre Franzosen“ in Frankreich veräußert hatte, wurde er zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt...

Ähnlich ist es im Theater- und Musikleben. Gute Theaterstücke bekommen die Elässer nicht mehr zu sehen, weil sämtliche Theater in französischer Sprache spielen müssen und der größte Teil meiner Landsleute kein Wort Französisch kann. Das hat nun aber zur Selbsthilfe gezwungen und die „Elässischen Theater“ spielen jetzt vor überfüllten Sälen, während die französischen Vorstellungen gähnend leer sind...

Gefühlsverwandte, — also deutsche Müll — bekommen die Elässer in den wenigsten Fällen zu hören. Dagegen werden sie mit der französischen überfüttert. Schon oft äußerten die Stroßburger den Wunsch, einmal wieder Wagner zu hören, aber bis heute — es sind jetzt fast sechs Jahre vergangen — ist ihnen der Wunsch noch nicht erfüllt worden.

Köft man die einzelnen Punkte zusammen, so ergibt sich die peinliche Wahrheit, daß Frankreich die elsaßische Kunst mit allen Mitteln unterdrückt, weil Frankreich die ihres urdeutschen Reines wegen als große Gefahr gegen die Verfranzösung der Elässer erkannt hat. Und diese Erkenntnis ist an und für sich für uns eine große Freude und stärkt den Deutschen die Hoffnung und Zuversicht, daß es den Franzosen niemals gelingen wird, dieses tolle Band auch innerlich an sich zu reifen.

Zuge wahrhaft glücklich gewesen sei. Aber Jesus geniesse, das kann man für Augenblicke sagen. Die größte Rüge, die der Teufel fortportiert, ist die, daß wahre Christen traurige Beiräte seien. Das ist die Hauptsache. Wahre unsterbliche Freude finden wir nur dann, wenn unsere Seele ruht in Gott, denn dazu sind wir geschaffen. Eine weitere Fehlstelle hat den kurzen Namen: Sünde. Schon immer ist die Sünde eine Herrscherin gewesen, aber in der Gegenwart werden die Grenzen ihres Reiches mit rasender Schnelligkeit erweitert. Wenn wir nicht eine ständige Erneuerung erleben, so wird das Leben am Ende zugrunde gehen. Alle feststehende Gesetze der Moral und ... werden umgestoßen, man lebt sich aus und glaubt ein Recht dazu zu haben. Nicht der Kampf gegen die Sünde, sondern die Befriedigung der Lust nach Sünde und Wollust. Nun tritt Jesus ins Leben hinein als der Heilige, Reine, der nie eine Sünde getan hat, und fordert den Mensch mit der Sünde, einen Kampf gegen sie. Dafür verleihe Er Frieden, Freude, Reinheit, wahres, unzerbrechliches Glück. Das, was Er gibt, ist viel wertvoller als das, was Er fordert, aber die Menschen lehnen ihm dennoch den Rücken, weil sie die Finsternis mehr lieben als das Licht. Doch dich lösen von deinen Fesseln. Wenn du willst und zu Jesus kommst, so ist dir geholfen. Wenn der Sohn frei macht, ist dir auch frei.

Um diese wertvolle Vortragreihe nicht zu schnell abzubrechen, wird Herr Kupka noch zwei weitere Vorträge in Mannheim halten, wofür ihm die Trinitatskirche zur Verfügung gestellt wurde. Die Themen sind am Samstag abend: „Göttliche Ordnungen für Familienleben“. Sonntag abend: „Wo ist das Paradies?“ Der Eintritt ist frei. Gebetmann ist herzlich willkommen.

* Ernannt wurde Straßenspektormaster Anton Brensinger vom Landesamt Mannheim zum Oberrechnungsrat.

* Die Reichsrichterschaft für die Lebensmittelpreisfragen will gegenüber der Norm von 1,21 eine Steigerung von 1,7 Prozent auf die durch eine Preissteigerung auf dem Lebensmittelmarkt hervorgerufen werden.

* Auf dem kaufmännischen Stellenmarkt ist infolge einer kleinen Besserung der Lage eingetreten, als nach einem Bericht der Stellenvermittlung des Gewerkschaftsbundes der Angehörigen (Mannheim N. 7, 8) aus vielen Teilen des Reiches gemeldet wird, daß Rückbildungen in größerer Zahl nicht mehr vorgenommen worden sind (Breslau, Hannover, Kiel, Köln, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Regensburg, Stuttgart). Die Stellen wurden jedoch eine Ausnahme; sie haben noch weitere Rückbildungen ausgesprochen (Berlin, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Mannheim, Weimar). Auch die Industrie hat an einzelnen Plätzen erneute Rückbildungen ausgesprochen (Düsseldorf, Essen, Gotha, Hamburg, Mannheim). Heber einen weiteren Abbau der Beschäftigten wird nur aus Berlin und Hamburg berichtet. Die Besserung der Lage wirkt sich zunächst nur in der Neueinstellung jüngerer Kräfte aus. Es werden fast überall längere Kontaktzeiten mit guten Kennenlernen und Orientierung darüber besteht, in verwehrtetem Maße angefordert, ferner Verkäufe und Reforatorien der Textilindustrie (Berlin, Bremen, Breslau, Hamburg, Hannover, Königsberg, Magdeburg, Stuttgart), sowie der Lebensmittelindustrie (Berlin, Breslau, Erfurt, Frankfurt a. M., Magdeburg, Nürnberg, Stuttgart). Textilverkäufer, namentlich jüngere, läßt man zu fehlen in Berlin, Breslau, Bremen, Erfurt, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Königsberg, Leipzig, Regensburg, Regensburg, Regensburg. Auch der Bedarf an Stenographinnen mit guten Kenntnissen fremder Sprachen konnte in Berlin und Hamburg nicht gedeckt werden.

* Todesfall. In Rastatt ist dieser Tage Polizeiarzt Dr. Max Wader gestorben. Was dem babilischen Gendarmenkorps hervorgegangen, in dem er sich die acht letzten Eigenschaften des Oberleutnants der Truppe und Hingabe an seinen Dienst erwirkt, wurde der Verdienst im Frühjahr 1914 als Polizeikommissar nach Mannheim versetzt. Sechs Jahre hat er das 4. Regiment mit vorbildlichem Fleiß geleitet. Wer sich an diese Zeit zurückdenkt, wird jeder die Anerkennung nicht verweigern, daß er sich dem übertragene schwierigen Amt eifrig gewidmet hat. Man sah ihn infolge dessen ungern scheiden, als er im Jahre 1920 als technischer Leiter der Einsatzpolizei mit dem Titel Inspektor nach Rastatt versetzt wurde, eine Beförderung, die der Ausdruck der vollen Wertschätzung seiner Tätigkeit war. In Rastatt hat sich Wader ebenso wie hier durch sein beispielhaftes und vor allem in den aufregenden und aufreibenden Zeiten der Reorganisation des Polizeiwesens und der politischen Untereinheiten dem Berufsamt eifrig gewidmet. Offenbar haben die Anforderungen des Dienstes schon hier die Gesundheit Waders untergraben, denn als er von seinen lieben Freunden und Bekannten Abschied nahm, konnte man seinen Kräftezustand erkennen, daß er sich noch einem ruhigeren Wirkungskreis lehnte. Man wird auch hier dem Verdienst, der vor allem durch sein ruhiges, selbstverleugertes Wesen in der Bürgerschaft viel Sympathien fand, ein ehrendes Andenken bewahren.

Veranstaltungen

* Theaterabend. Die morgen Sonntag im Nationaltheater stattfindende Aufführung der neuinszenierten „Jüdin“, Oper von Saverio, steht unter der musikalischen Leitung von Werner v. Sillow. In den Hauptrollen sind folgende Kräfte besetzt: Johanna Wessendon, Anna Karoline, Fritz Fülling, Alfred Förbach, Wilhelm Fenten, Hans Fiedler, Hugo Wolf.

* Fritz Kreisler, der gelehrte Geiger, wird sein einziges Konzert, das er in Baden veranstaltet, am Montag, den 20. Oktober in Mannheim im Nebeltempel stattfinden lassen. Kreisler, der oft

**Lieder- und Arienabend
Kammerjäger Laurik Melchior**

Ein bewährter Mann, dänischer Kammerjäger, der seit dem Ende der fünfziger Jahre in Kopenhagen, hat seinen Aufenthalt außerdem in London und München, war gewöhnlich in New York; hat eine lambe Figur und ohne Zweifel eine musikalische, kam nur noch aus dem Reich, — wirklich ein bewährter Mann.

In Baden ist er heute den Siegmund und den Vorfall; besonders dieser ist sehr selten. Melchior besaß. Wohl sehr reichlich, denn hier handelt es sich um keinen mittelständischen Künstler des Landes, vielmehr handelt es sich um einen Stimmführer, der mit seinen schmetternden Tönen wohl Bände einreihen und ein atemlos lautendes Fortsetzt auch für dessen, der Räumlichkeit zuweilen. Teil der Melodie bringen kann, — aber der Weg, den seine Emotionen vom Trompeten zum Horn nehmen, ist doch nur schwerlich für, und manches geht verloren, bis es dahin gelangt, wo es hin soll. Die Stimme ist nicht in der Höhe; das ist gar keine Frage. Besitzt auch von Hause aus einen äußerst angenehmen horizontalen Klang, der ihr längs über noch mehr das Gepräge gibt als der Klang von oben. Aber schließlich hat es der Sänger nur noch darauf abgesehen, in den höheren Regionen zu schweben und alles eines unter im Streik vom G an alles im Saubere lassen zu lassen.

Ohne Zweifel weiß er keine prächtige Gestalt, zu der die barocke Unterwelt des Orchesters trefflich paßt. Für eine glänzende Bühnenwirkung zusammen: auf der Bühne sollte man ihn deshalb auch sehen, um ihn zu sehen. Die menschliche Erscheinung der barocklichen Gattung fehlt zur Beurteilung, ab in seinen Händen auch unter solchen Umständen wohl verpackt ist. Was wir von „Unterwelt“ (eine Dreinabe) hören (ist allerdings nicht ohne weiteres den Schluß auf einen zu, der mit dem Gehalt des Wagnerschen Werkes vertraut wäre. — Vor allem fehlt dieser Stimme eine ohne Miße zu bezeichnende Mittelnote, das macht sie auch für den Liebesort nicht sehr geeignet. Und wo ist das edle Mittel eines echten Tenors, der „voix noble“? Die Antwort, man spürt erobert, wie der Sänger, der, nachher, durchaus nicht im Höhe des Liedes, alle Qualitäten unerbittlich auszuweisen der Höhe veranlaßt. Aber sich durch die Kraft und den Wagnis dieser Reaktion entscheiden läßt für das, was nicht vorhanden aber in der Umkleidekabine besitzend ist, dem sei das unbenommen.

Mannich volles porocraones Gebet macht den wunden Zustand. In „Liedern“ hören wir die des Ganges aus der Amerikaner, schließlich die kühnen, ostindischen Gänge des Abends, schließlich die des Reiches aus der Wüste. Gehört ihm die Stelle wirklich? Man

in weit größeren Sälen von Tausenden von Zuschauern Triumph feierte, wird durch den großen vollen Ton und die überhöhte technische Beherrschung seines Instrumentes und die Tiefe unseres Rhythmuslaufs überwinden und die Beben derer zerschütten, die aus diesem Vorwand heraus treten, das Konzert zu besuchen.

* Musikdirektor Friedrich Geller persönlich mit seinen vier Begangenen Arion, Flora, Harmonie Lindenhof und Wiederholte am Mittwoch, 15. Oktober im Nebeltempel ein gemeinsames Konzert unter Mitwirkung von Anna Karoline, Hans Fülling, der Kapelle des Nationaltheatersorchesters und Kirchenmusikdirektor Arno Landmann. (Näheres Anzeig.)

* In der Operninszenierung der „Jüdin“, mit der am Sonntag durch das Heidelberger Sinfonieorchester die Serie der Nebeltempelveranstaltungen eingeleitet wird, sind in den Hauptrollen besetzt die Damen Karoline, Hertel, M. Allegger, sowie die Herren Daurer, Adler und Straube. Musikalische Leitung Dr. Frick.

* Das Gastspiel der Schachmeister-Tanzkapelle begegnet einem ganz außerordentlichen Interesse. In der Tat dürfte man keinen so gute Gelegenheiten haben, diese berühmte, durch Tausende von Grammophonplatten überall bekannte Kapelle nicht nur zu hören, sondern auch noch ihren Tänzen zu tanzen. Die letzten Vorbereitungen sind getroffen, so daß der heute abend stattfindende Salomon-Eröffnungsausschall des Reichs-Tanz-Club in dessen Rahmen das Gastspiel und das Tanzturnier sowie die Tanzmusik stattfinden, unter einem künstlichen Stern leucht. Die Aufnahme der nächsten Woche ab in einem kleinen Kino mördert noch ein weiteres bekanntgeben wird. Eine Reihe auswärtiger Tanzsport-Clubs wird Vertreter entsenden. (Alles Näheres siehe in den Anzeigen.)

Wochenplan des Nationaltheaters

Spezialplan vom 11. bis 20. Oktober

Im Nationaltheater:

Samstag, 11. Okt.	2. u. 8. u. 6. „Rosen“ (1923, Nr. 945-1010 u. 1257-1290 u. 1791-1799; 1924, Nr. 623-632). Anf. 7 1/2 Uhr.
Sonntag, 12. Okt.	a. u. b. u. c. u. d. u. e. u. f. u. g. u. h. u. i. u. j. u. k. u. l. u. m. u. n. u. o. u. p. u. q. u. r. u. s. u. t. u. u. v. u. w. u. x. u. y. u. z. u. aa. u. ab. u. ac. u. ad. u. ae. u. af. u. ag. u. ah. u. ai. u. aj. u. ak. u. al. u. am. u. an. u. ao. u. ap. u. aq. u. ar. u. as. u. at. u. au. u. av. u. aw. u. ax. u. ay. u. az. u. ba. u. bb. u. bc. u. bd. u. be. u. bf. u. bg. u. bh. u. bi. u. bj. u. bk. u. bl. u. bm. u. bn. u. bo. u. bp. u. bq. u. br. u. bs. u. bt. u. bu. u. bv. u. bw. u. bx. u. by. u. bz. u. ca. u. cb. u. cc. u. cd. u. ce. u. cf. u. cg. u. ch. u. ci. u. cj. u. ck. u. cl. u. cm. u. cn. u. co. u. cp. u. cq. u. cr. u. cs. u. ct. u. cu. u. cv. u. cw. u. cx. u. cy. u. cz. u. da. u. db. u. dc. u. dd. u. de. u. df. u. dg. u. dh. u. di. u. dj. u. dk. u. dl. u. dm. u. dn. u. do. u. dp. u. dq. u. dr. u. ds. u. dt. u. du. u. dv. u. dw. u. dx. u. dy. u. dz. u. ea. u. eb. u. ec. u. ed. u. ee. u. ef. u. eg. u. eh. u. ei. u. ej. u. ek. u. el. u. em. u. en. u. eo. u. ep. u. eq. u. er. u. es. u. et. u. eu. u. ev. u. ew. u. ex. u. ey. u. ez. u. fa. u. fb. u. fc. u. fd. u. fe. u. ff. u. fg. u. fh. u. fi. u. fj. u. fk. u. fl. u. fm. u. fn. u. fo. u. fp. u. fq. u. fr. u. fs. u. ft. u. fu. u. fv. u. fw. u. fx. u. fy. u. fz. u. ga. u. gb. u. gc. u. gd. u. ge. u. gf. u. gg. u. gh. u. gi. u. gj. u. gk. u. gl. u. gm. u. gn. u. go. u. gp. u. gq. u. gr. u. gs. u. gt. u. gu. u. gv. u. gw. u. gx. u. gy. u. gz. u. ha. u. hb. u. hc. u. hd. u. he. u. hf. u. hg. u. hh. u. hi. u. hj. u. hk. u. hl. u. hm. u. hn. u. ho. u. hp. u. hq. u. hr. u. hs. u. ht. u. hu. u. hv. u. hw. u. hx. u. hy. u. hz. u. ia. u. ib. u. ic. u. id. u. ie. u. if. u. ig. u. ih. u. ii. u. ij. u. ik. u. il. u. im. u. in. u. io. u. ip. u. iq. u. ir. u. is. u. it. u. iu. u. iv. u. iw. u. ix. u. iy. u. iz. u. ja. u. jb. u. jc. u. jd. u. je. u. jf. u. jg. u. jh. u. ji. u. jj. u. jk. u. jl. u. jm. u. jn. u. jo. u. jp. u. jq. u. jr. u. js. u. jt. u. ju. u. jv. u. jw. u. jx. u. jy. u. jz. u. ka. u. kb. u. kc. u. kd. u. ke. u. kf. u. kg. u. kh. u. ki. u. kj. u. kl. u. km. u. kn. u. ko. u. kp. u. kq. u. kr. u. ks. u. kt. u. ku. u. kv. u. kw. u. kx. u. ky. u. kz. u. la. u. lb. u. lc. u. ld. u. le. u. lf. u. lg. u. lh. u. li. u. lj. u. lk. u. ll. u. lm. u. ln. u. lo. u. lp. u. lq. u. lr. u. ls. u. lt. u. lu. u. lv. u. lw. u. lx. u. ly. u. lz. u. ma. u. mb. u. mc. u. md. u. me. u. mf. u. mg. u. mh. u. mi. u. mj. u. mk. u. ml. u. mm. u. mn. u. mo. u. mp. u. mq. u. mr. u. ms. u. mt. u. mu. u. mv. u. mw. u. mx. u. my. u. mz. u. na. u. nb. u. nc. u. nd. u. ne. u. nf. u. ng. u. nh. u. ni. u. nj. u. nk. u. nl. u. nm. u. nn. u. no. u. np. u. nq. u. nr. u. ns. u. nt. u. nu. u. nv. u. nw. u. nx. u. ny. u. nz. u. oa. u. ob. u. oc. u. od. u. oe. u. of. u. og. u. oh. u. oi. u. oj. u. ok. u. ol. u. om. u. on. u. oo. u. op. u. oq. u. or. u. os. u. ot. u. ou. u. ov. u. ow. u. ox. u. oy. u. oz. u. pa. u. pb. u. pc. u. pd. u. pe. u. pf. u. pg. u. ph. u. pi. u. pj. u. pk. u. pl. u. pm. u. pn. u. po. u. pp. u. pq. u. pr. u. ps. u. pt. u. pu. u. pv. u. pw. u. px. u. py. u. pz. u. qa. u. qb. u. qc. u. qd. u. qe. u. qf. u. qg. u. qh. u. qi. u. qj. u. qk. u. ql. u. qm. u. qn. u. qo. u. qp. u. qq. u. qr. u. qs. u. qt. u. qu. u. qv. u. qw. u. qx. u. qy. u. qz. u. ra. u. rb. u. rc. u. rd. u. re. u. rf. u. rg. u. rh. u. ri. u. rj. u. rk. u. rl. u. rm. u. rn. u. ro. u. rp. u. rq. u. rr. u. rs. u. rt. u. ru. u. rv. u. rw. u. rx. u. ry. u. rz. u. sa. u. sb. u. sc. u. sd. u. se. u. sf. u. sg. u. sh. u. si. u. sj. u. sk. u. sl. u. sm. u. sn. u. so. u. sp. u. sq. u. sr. u. ss. u. st. u. su. u. sv. u. sw. u. sx. u. sy. u. sz. u. ta. u. tb. u. tc. u. td. u. te. u. tf. u. tg. u. th. u. ti. u. tj. u. tk. u. tl. u. tm. u. tn. u. to. u. tp. u. tq. u. tr. u. ts. u. tt. u. tu. u. tv. u. tw. u. tx. u. ty. u. tz. u. ua. u. ub. u. uc. u. ud. u. ue. u. uf. u. ug. u. uh. u. ui. u. uj. u. uk. u. ul. u. um. u. un. u. uo. u. up. u. uq. u. ur. u. us. u. ut. u. uu. u. uv. u. uw. u. ux. u. uy. u. uz. u. va. u. vb. u. vc. u. vd. u. ve. u. vf. u. vg. u. vh. u. vi. u. vj. u. vk. u. vl. u. vm. u. vn. u. vo. u. vp. u. vq. u. vr. u. vs. u. vt. u. vu. u. vv. u. vw. u. vx. u. vy. u. vz. u. wa. u. wb. u. wc. u. wd. u. we. u. wf. u. wg. u. wh. u. wi. u. wj. u. wk. u. wl. u. wm. u. wn. u. wo. u. wp. u. wq. u. wr. u. ws. u. wt. u. wu. u. wv. u. ww. u. wx. u. wy. u. wz. u. xa. u. xb. u. xc. u. xd. u. xe. u. xf. u. xg. u. xh. u. xi. u. xj. u. xk. u. xl. u. xm. u. xn. u. xo. u. xp. u. xq. u. xr. u. xs. u. xt. u. xu. u. xv. u. xw. u. xx. u. xy. u. xz. u. ya. u. yb. u. yc. u. yd. u. ye. u. yf. u. yg. u. yh. u. yi. u. yj. u. yk. u. yl. u. ym. u. yn. u. yo. u. yp. u. yq. u. yr. u. ys. u. yt. u. yu. u. yv. u. yw. u. yx. u. yy. u. yz. u. za. u. zb. u. zc. u. zd. u. ze. u. zf. u. zg. u. zh. u. zi. u. zj. u. zk. u. zl. u. zm. u. zn. u. zo. u. zp. u. zq. u. zr. u. zs. u. zt. u. zu. u. zv. u. zw. u. zx. u. zy. u. zz. u. aa. u. ab. u. ac. u. ad. u. ae. u. af. u. ag. u. ah. u. ai. u. aj. u. ak. u. al. u. am. u. an. u. ao. u. ap. u. aq. u. ar. u. as. u. at. u. au. u. av. u. aw. u. ax. u. ay. u. az. u. ba. u. bb. u. bc. u. bd. u. be. u. bf. u. bg. u. bh. u. bi. u. bj. u. bk. u. bl. u. bm. u. bn. u. bo. u. bp. u. bq. u. br. u. bs. u. bt. u. bu. u. bv. u. bw. u. bx. u. by. u. bz. u. ca. u. cb. u. cc. u. cd. u. ce. u. cf. u. cg. u. ch. u. ci. u. cj. u. ck. u. cl. u. cm. u. cn. u. co. u. cp. u. cq. u. cr. u. cs. u. ct. u. cu. u. cv. u. cw. u. cx. u. cy. u. cz. u. da. u. db. u. dc. u. dd. u. de. u. df. u. dg. u. dh. u. di. u. dj. u. dk. u. dl. u. dm. u. dn. u. do. u. dp. u. dq. u. dr. u. ds. u. dt. u. du. u. dv. u. dw. u. dx. u. dy. u. dz. u. ea. u. eb. u. ec. u. ed. u. ee. u. ef. u. eg. u. eh. u. ei. u. ej. u. ek. u. el. u. em. u. en. u. eo. u. ep. u. eq. u. er. u. es. u. et. u. eu. u. ev. u. ew. u. ex. u. ey. u. ez. u. fa. u. fb. u. fc. u. fd. u. fe. u. ff. u. fg. u. fh. u. fi. u. fj. u. fk. u. fl. u. fm. u. fn. u. fo. u. fp. u. fq. u. fr. u. fs. u. ft. u. fu. u. fv. u. fw. u. fx. u. fy. u. fz. u. ga. u. gb. u. gc. u. gd. u. ge. u. gf. u. gg. u. gh. u. gi. u. gj. u. gk. u. gl. u. gm. u. gn. u. go. u. gp. u. gq. u. gr. u. gs. u. gt. u. gu. u. gv. u. gw. u. gx. u. gy. u. gz. u. ha. u. hb. u. hc. u. hd. u. he. u. hf. u. hg. u. hh. u. hi. u. hj. u. hk. u. hl. u. hm. u. hn. u. ho. u. hp. u. hq. u. hr. u. hs. u. ht. u. hu. u. hv. u. hw. u. hx. u. hy. u. hz. u. ia. u. ib. u. ic. u. id. u. ie. u. if. u. ig. u. ih. u. ii. u. ij. u. ik. u. il. u. im. u. in. u. io. u. ip. u. iq. u. ir. u. is. u. it. u. iu. u. iv. u. iw. u. ix. u. iy. u. iz. u. ja. u. jb. u. jc. u. jd. u. je. u. jf. u. jg. u. jh. u. ji. u. jj. u. jk. u. jl. u. jm. u. jn. u. jo. u. jp. u. jq. u. jr. u. js. u. jt. u. ju. u. jv. u. jw. u. jx. u. jy. u. jz. u. ka. u. kb. u. kc. u. kd. u. ke. u. kf. u. kg. u. kh. u. ki. u. kj. u. kl. u. km. u. kn. u. ko. u. kp. u. kq. u. kr. u. ks. u. kt. u. ku. u. kv. u. kw. u. kx. u. ky. u. kz. u. la. u. lb. u. lc. u. ld. u. le. u. lf. u. lg. u. lh. u. li. u. lj. u. lk. u. ll. u. lm. u. ln. u. lo. u. lp. u. lq. u. lr. u. ls. u. lt. u. lu. u. lv. u. lw. u. lx. u. ly. u. lz. u. ma. u. mb. u. mc. u. md. u. me. u. mf. u. mg. u. mh. u. mi. u. mj. u. mk. u. ml. u. mm. u. mn. u. mo. u. mp. u. mq. u. mr. u. ms. u. mt. u. mu. u. mv. u. mw. u. mx. u. my. u. mz. u. na. u. nb. u. nc. u. nd. u. ne. u. nf. u. ng. u. nh. u. ni. u. nj. u. nk. u. nl. u. nm. u. nn. u. no. u. np. u. nq. u. nr. u. ns. u. nt. u. nu. u. nv. u. nw. u. nx. u. ny. u. nz. u. oa. u. ob. u. oc. u. od. u. oe. u. of. u. og. u. oh. u. oi. u. oj. u. ok. u. ol. u. om. u. on. u. oo. u. op. u. oq. u. or. u. os. u. ot. u. ou. u. ov. u. ow. u. ox. u. oy. u. oz. u. pa. u. pb. u. pc. u. pd. u. pe. u. pf. u. pg. u. ph. u. pi. u. pj. u. pk. u. pl. u. pm. u. pn. u. po. u. pp. u. pq. u. pr. u. ps. u. pt. u. pu. u. pv. u. pw. u. px. u. py. u. pz. u. qa. u. qb. u. qc. u. qd. u. qe. u. qf. u. qg. u. qh. u. qi. u. qj. u. qk. u. ql. u. qm. u. qn. u. qo. u. qp. u. qq. u. qr. u. qs. u. qt. u. qu. u. qv. u. qw. u. qx. u. qy. u. qz. u. ra. u. rb. u. rc. u. rd. u. re. u. rf. u. rg. u. rh. u. ri. u. rj. u. rk. u. rl. u. rm. u. rn. u. ro. u. rp. u. rq. u. rr. u. rs. u. rt. u. ru. u. rv. u. rw. u. rx. u. ry. u. rz. u. sa. u. sb. u. sc. u. sd. u. se. u. sf. u. sg. u. sh. u. si. u. sj. u. sk. u. sl. u. sm. u. sn. u. so. u. sp. u. sq. u. sr. u. ss. u. st. u. su. u. sv. u. sw. u. sx. u. sy. u. sz. u. ta. u. tb. u. tc. u. td. u. te. u. tf. u. tg. u. th. u. ti. u. tj. u. tk. u. tl. u. tm. u. tn. u. to. u. tp. u. tq. u. tr. u. ts. u. tt. u. tu. u. tv. u. tw. u. tx. u. ty. u. tz. u. ua. u. ub. u. uc. u. ud. u. ue. u. uf. u. ug. u. uh. u. ui. u. uj. u. uk. u. ul. u. um. u. un. u. uo. u. up. u. uq. u. ur. u. us. u. ut. u. uu. u. uv. u. uw. u. ux. u. uy. u. uz. u. va. u. vb. u. vc. u. vd. u. ve. u. vf. u. vg. u. vh. u. vi. u. vj. u. vk. u. vl. u. vm. u. vn. u. vo. u. vp. u. vq. u. vr. u. vs. u. vt. u. vu. u. vv. u. vw. u. vx. u. vy. u. vz. u. wa. u. wb. u. wc. u. wd. u. we. u. wf. u. wg. u. wh. u. wi. u. wj. u. wk. u. wl. u. wm. u. wn. u. wo. u. wp. u. wq. u. wr. u. ws. u. wt. u. wu. u. wv. u. ww. u. wx. u. wy. u. wz. u. xa. u. xb. u. xc. u. xd. u. xe. u. xf. u. xg. u. xh. u. xi. u. xj. u. xk. u. xl. u. xm. u. xn. u. xo. u. xp. u. xq. u. xr. u. xs. u. xt. u. xu. u. xv. u. xw. u. xx. u. xy. u. xz. u. ya. u. yb. u. yc. u. yd. u. ye. u. yf. u. yg. u. yh. u. yi. u. yj. u. yk. u. yl. u. ym. u. yn. u. yo. u. yp. u. yq. u. yr. u. ys. u. yt. u. yu. u. yv. u. yw. u. yx. u. yy. u. yz. u. za. u. zb. u. zc. u. zd. u. ze. u. zf. u. zg. u. zh. u. zi. u. zj. u. zk. u. zl. u. zm. u. zn. u. zo. u. zp. u. zq. u. zr. u. zs. u. zt. u. zu. u. zv. u. zw. u. zx. u. zy. u. zz. u. aa. u. ab. u. ac. u. ad. u. ae. u. af. u. ag. u. ah. u. ai. u. aj. u. ak. u. al. u. am. u. an. u. ao. u. ap. u. aq. u. ar. u. as. u. at. u. au. u. av. u. aw. u. ax. u. ay. u. az. u. ba. u. bb. u. bc. u. bd. u. be. u. bf. u. bg. u. bh. u. bi. u. bj. u. bk. u. bl. u. bm. u. bn. u. bo. u. bp. u. bq. u. br. u. bs. u. bt. u. bu. u. bv. u. bw. u. bx. u. by. u. bz. u. ca. u. cb. u. cc. u. cd. u. ce. u. cf. u. cg. u. ch. u. ci. u. cj. u. ck. u. cl. u. cm. u. cn. u. co. u. cp. u. cq. u. cr. u. cs. u. ct. u. cu. u. cv. u. cw. u. cx. u. cy. u. cz. u. da. u. db. u. dc. u. dd. u. de. u. df. u. dg. u. dh. u. di. u. dj. u. dk. u. dl. u. dm. u. dn. u. do. u. dp. u. dq. u. dr. u. ds. u. dt. u. du. u. dv. u. dw. u. dx. u. dy. u. dz. u. ea. u. eb. u. ec. u. ed. u. ee. u. ef. u. eg. u. eh. u. ei. u. ej. u. ek. u. el. u. em. u. en. u. eo. u. ep. u. eq. u. er. u. es. u. et. u. eu. u. ev. u. ew. u. ex. u. ey. u. ez. u. fa. u. fb. u. fc. u. fd. u. fe. u. ff. u. fg. u. fh. u. fi. u. fj. u. fk. u. fl. u. fm. u. fn. u. fo. u. fp. u. fq. u. fr. u. fs. u. ft. u. fu. u. fv. u. fw. u. fx. u. fy. u. fz. u. ga. u. gb. u. gc. u. gd. u. ge. u. gf. u. gg. u. gh. u. gi. u. gj. u. gk. u. gl. u. gm. u. gn. u. go. u. gp. u. gq. u. gr. u. gs. u. gt. u. gu. u. gv. u. gw. u. gx. u. gy. u. gz. u. ha. u. hb. u. hc. u. hd. u. he. u. hf. u. hg. u. hh. u. hi. u. hj. u. hk. u. hl. u. hm. u. hn. u. ho. u. hp. u. hq. u. hr. u. hs. u. ht. u. hu. u. hv. u. hw. u. hx. u. hy. u. hz. u. ia. u. ib. u. ic. u. id. u. ie. u. if. u. ig. u. ih. u. ii. u. ij. u. ik. u. il. u. im. u. in. u. io. u. ip. u. iq. u. ir. u. is. u. it. u. iu. u. iv. u. iw. u. ix. u. iy. u. iz. u. ja. u. jb. u. jc. u. jd. u. je. u. jf. u. jg. u. jh. u. ji. u. jj. u. jk. u. jl. u. jm. u. jn. u. jo. u. jp. u. jq. u. jr. u. js. u. jt. u. ju. u. jv. u. jw. u. jx. u. jy. u. jz. u. ka. u. kb. u. kc. u. kd. u. ke. u. kf. u. kg. u. kh. u. ki. u. kj. u. kl. u. km. u. kn. u. ko. u. kp. u. kq. u. kr. u. ks. u. kt. u. ku. u. kv. u. kw. u. kx. u. ky. u. kz. u. la. u. lb. u. lc. u. ld. u. le. u. lf. u. lg. u. lh. u. li. u. lj. u. lk. u. ll. u. lm. u. ln. u. lo. u. lp. u. lq. u. lr. u. ls. u. lt. u. lu. u. lv. u. lw. u. lx. u. ly. u. lz. u. ma. u. mb. u. mc. u. md. u. me. u. mf. u. mg. u. mh. u. mi. u. mj. u. mk. u. ml. u. mm. u. mn. u. mo. u. mp. u. mq. u. mr. u. ms. u. mt. u. mu. u. mv. u. mw. u. mx. u. my. u. mz. u. na. u. nb. u. nc. u. nd. u. ne. u. nf. u. ng. u. nh. u. ni. u. nj. u. nk. u. nl. u. nm. u. nn. u. no. u. np. u. nq. u. nr. u. ns. u. nt. u. nu. u. nv. u. nw. u. nx. u. ny. u. nz. u. oa. u. ob. u. oc. u. od. u. oe. u. of. u. og. u. oh. u. oi. u. oj. u. ok. u. ol. u. om. u. on. u. oo. u. op. u. oq. u. or. u. os. u. ot. u. ou. u. ov. u. ow. u. ox. u. oy. u. oz. u. pa. u. pb. u. pc. u. pd. u. pe. u. pf. u. pg. u. ph. u. pi. u. pj. u. pk. u. pl. u. pm. u. pn. u. po. u. pp. u. pq. u. pr. u. ps. u. pt. u. pu. u. pv. u. pw. u. px. u. py. u. pz. u. qa. u. qb. u. qc. u. qd. u. qe. u. qf. u. qg. u. qh. u. qi. u. qj. u. qk. u. ql. u. qm. u. qn. u. qo. u. qp. u. qq. u. qr. u. qs. u. qt. u. qu. u. qv. u. qw. u. qx. u. qy. u. qz. u. ra. u. rb. u. rc. u. rd. u. re. u. rf. u. rg. u. rh. u. ri. u. rj. u. rk. u. rl. u. rm. u. rn. u. ro. u. rp. u. rq. u. rr. u. rs. u. rt. u. ru. u. rv. u. rw. u. rx. u. ry. u. rz. u. sa. u. sb. u. sc. u. sd. u. se. u. sf. u. sg. u. sh. u. si. u. sj. u. sk. u. sl. u. sm. u. sn. u. so. u. sp. u. sq. u. sr. u. ss. u. st. u. su. u. sv. u. sw. u. sx. u. sy. u. sz. u. ta. u. tb. u. tc. u. td. u. te. u. tf. u. tg. u. th. u. ti. u. tj. u. tk. u. tl. u. tm. u. tn. u. to. u. tp. u. tq. u. tr. u. ts. u. tt. u. tu. u. tv. u. tw. u. tx. u. ty. u. tz. u. ua. u. ub. u. uc. u. ud. u. ue. u. uf. u. ug. u. uh. u. ui. u. uj. u. uk. u. ul. u. um. u. un. u. uo. u. up. u. uq. u. ur. u. us. u. ut. u. uu. u. uv. u. uw. u. ux. u. uy. u. uz. u. va. u. vb. u. vc. u. vd. u. ve. u. vf. u. vg. u. vh. u. vi. u. vj. u. vk. u. vl. u. vm. u. vn. u. vo. u. vp. u. vq. u. vr. u. vs. u. vt. u. vu. u. vv. u. vw. u. vx. u. vy. u. vz. u. wa. u. wb. u. wc. u. wd. u. we. u. wf. u. wg. u. wh. u. wi. u. wj. u. wk. u. wl. u. wm. u. wn. u. wo. u. wp. u. wq. u. wr. u. ws. u. wt. u. wu. u. wv. u. ww. u. wx. u. wy. u. wz. u. xa. u. xb. u. xc. u. xd. u. xe. u. xf. u. xg. u. xh. u. xi. u. xj. u. xk. u. xl. u. xm. u. xn. u. xo. u. xp. u. xq. u. xr. u. xs. u. xt. u. xu. u. xv. u. xw. u. xx. u. xy. u. xz. u. ya. u. yb. u. yc. u. yd. u. ye. u. yf. u. yg. u. yh. u. yi. u. yj. u. yk. u. yl. u. ym. u. yn. u. yo. u. yp. u. yq. u. yr. u. ys. u. yt. u. yu. u. yv. u. yw. u. yx. u. yy. u. yz. u. za. u. zb. u. zc. u. zd. u. ze. u. zf. u. zg. u. zh. u. zi. u. zj. u. zk. u. zl. u. zm. u. zn. u. zo. u. zp. u. zq. u. zr. u. zs. u. zt. u. zu. u. zv. u. zw. u. zx. u. zy. u. zz. u.

Die Oktober-Sternschnuppen und der Halleysche Komet

Die zusammenfassende Bearbeitung der Beobachtungen des Halleyschen Kometen durch alle Sternwarten im Mai 1910, die sich durch die politischen Wirren in Russland außerordentlich verzögerte, hat zu dem Ergebnis geführt, daß die Erde tatsächlich in jenem kritischen Augenblick, wo englischen Bemühern vor einer Bergung der Erdatmosphäre durch Wasserstoff vorübergehend dange gemacht werden konnte, glücklich den beiden Hauptschwefeln des Kometen hindurchgegangen ist. Es hören sich damit die zahlreichen Fragen auf, die auch in wissenschaftlichen Veröffentlichungen der damaligen Zeit noch unentschieden blieben. Diese Feststellung hat etwas einflussreicher beruhigend durch die Feststellung, daß ein derartiges Ereignis tatsächlich für uns Erdbewohner nicht allzu gefährlich ist, und legt andererseits zur Fortsetzung jener Studien an, die uns dann auf die Zusammenhänge der Sternschnuppenflut und der Kometen führen.

Es muß hier ebenfalls unbedünnt um den Rahmen des Vortrages (einsam, wenn es auch noch so sehr wirkt. Von hohem Temperament akute der dreizehnte Valentin-Monats. — Von Lieben hören wir u. a. eine humilid ordnungsmäßige an des Leben, deren abstrakter Teil durch den Vortrag nicht konträrte wurde. Gleich „Ich liebe dich“ erhielt dramatisierende Tempel. Der Redakteur Richard Leunig-Rüden kam auch in fünf Redaktionsstellen zu Wort. Sein Komposit ist er so durchaus kein Unbekannter, nur hätte man ihm eine bessere Wahl der Wörter gewünscht. — Doch der mittlere Glanz des Vortrages ist die Lieder nach seinen Beden unteran endet, ist klar; immerhin erscheint kein Bedenken. Dieser Vortrag zu Ende, sind die beiden Redaktionen, anerkennenswert. Eine kleine Kritik für die folgenden Vorträge zu danken, sei ihm nicht verweigert: er

Neue Mannheimer Zeitung Handelsblatt

Die Lage der Warenmärkte

Von Georg Haller-Mannheim

Amerika ist mit seinen Forderungen zwar auch in dieser Woche erneut in die Höhe gegangen, jedoch nicht mehr in jenem schnellen Tempo, wie in den Vormonaten. Als Grund für die höheren Forderungen hat man Berichte über das Erdbeben in Canada angeführt, die das Ergebnis sowohl der Menge als der Qualität nach beeinträchtigen sollen. Sie sind von hier aus natürlich nicht nachprüfbar, es war jedoch deutlich zu beobachten, daß unser Markt der Aufwärtsbewegung im Auslande nur noch langsam und zögernd folgt. Einmal sind die Mittel für weitere Engagements begrenzt, zum anderenmal verweist man darauf, daß die Preise jetzt eine Höhe erreicht haben, bei der die Folgen eines etwaigen Rückschlages keineswegs unterschätzt werden dürfen. Die Röhren legen sich ihrerseits Zurückhaltung auf, weil sie ihre Produktion auf Monate hinaus ausverkauft haben und mit Brotgetreide dagegen eingebüßt sind. Sie betunden deshalb wenig Kaufinteresse für die Versorgung auf nahe Termine. Insbesondere geht man in Verbraucherreisen die heutigen Roggenpreise als übertrieben an. Man verweist darauf, daß die Roggenkäufe zunächst erfolglos, als von der Einfuhr eines Getreidesolles die Rede war, später, weil es hieß, daß die Kartoffelernte schlecht ausfallen werde. Von den Zöllen ist es ruhig geblieben und die Kartoffelernte wird als ungünstig nur in jenen Gegenden geschätzt, wo es sich um wasserundurchlässige Lehmböden handelt. Es sind also beide Gründe für den übertriebenen Anstieg weggefallen. Tatsächlich war es denn auch gegen Wochenende gerade auch in Roggen erheblich ruhiger. Getreide lag ruhig, weil die in Betracht kommenden süd-deutschen Brauereien und Mälzereien mit Ware vorläufig gedeckt sind und die weitere Entwicklung der Lage abwarten wollen. Der Preis blieb jedoch, bis auf geringere Qualitäten, behauptet. Für Hafer lagen Angebote in gutem württembergischen Alb-Hafer vor mit 21,50 M die 100 Kg, Parität Gießlingen a. d. St., und in Oberwaldhafer zu 22.— M ab badischen Odenwaldstationen. Geringere Qualitäten entsprechend billiger; sie finden jedoch beim Handel keine Aufnahme. Für Weizen bestand einige Nachfrage der Brennereien.

Wehl wurde nicht mehr so stark verlangt als in der letzten Zeit. Es war festzustellen, daß gegen Wochenende mehr Verkäufer als Käufer am Markt waren und Realisationsneigung die Oberhand hatte. Die Mühlen verlangten für Weizenmehl Spezial 0, 39,50 M, die zweite Hand 38.— M, für Roggenmehl 38.—39,50 M, die zweite Hand 36.— M. Weizenkleie auf 13,25 bis 13.— M, Roggenkleie auf 12,75 bis 12.— M, Gerstkleie auf 11,50 bis 11.— M, je nach Qualität, erhaltlich, Rohmehl mit 24.— M, Weizenbrotmehl mit 33,50 M. Französisches Weizenmehl wurde von der zweiten Hand mit 37,50 M ab Grenze, amerikanisches Patentmehl mit 9 Doll., amerikanisches Straight mit 8,50 Doll. cfr Rotterdam mit 100 Kg. angeboten. Holland hat seine Roggenmehlsorten zurückgezogen. Amerikanische Roggenmehle sind offeriert mit 9 bis 9,25 Doll. in 64 proz. Umwählung, cfr Rotterdam.

Von Futtermitteln hatte Käufer festes Markt. Die Hauptpreise haben gegenüber der Vormoode um ca. 30-40 Pfennige der Zentner angezogen. Die heutigen Forderungen lauten für gutes unbereinigtes Gebirgsheu ab nahen Stationen auf 5.— M der Ztr., ab entfernteren Stationen, insbesondere ab württembergischen und schwarzwälder Stationen etwas billiger. Waggongröl Mannheim konnte man zuletzt neues Viehenheu mit 9-9,50 M, neues Luzerneheu mit 9,50-10,50 M, Preßstroh mit 5,40 bis 5,80 M, gebundenes Stroh mit 3,80-4,60 M die 100 Kg. Raps-tuchen war mit 15,50 M bzw. 9,25 Pf. angeboten, Biertreber ab oberbaldischen Stationen mit 17,25-17,50 M ohne Sod bzw. mit 19-20.— M Parität Mannheim, Molzmeine mit 15,50-16.— M Parität Mannheim. Sauspeime waren von den Herstellerfirmen diesmal nicht mehr gefragt, wie es hieß, infolge eines neuen Fabrikationsverfahrens, bei dem Sauspeime nicht mehr benötigt werden. Für Melassefuhr verlangte man 11.— M, soweit es sich um Haferstoppelmelasse handelte, 8,50 M für Torfmelasse, Frankenthaler Fabrikat, andere Fabrikate 50 Pf., billiger, Trockenmehl 12,50-13.— M, Zuckerschmelze 24.— M, ab Fabrikation, hochprozentiges Reisfuttersmehl 18.— M die 100 Kg. ab süddeutschen Stationen.

In Hüllenfrüchten blieb das Geschäft klein. Die Forderungen lauten für die 100 Kg. grüne Erbsen etwa 38.— M, gelbe Viktoria 45-46.— M, weiße Ungarbohnen 42-44.— M, Linfen 50-60.— M im Waggongeschäft.

Start befreit hohen sich Sämereien. Es hieß, daß die Einkäufer feststellen mußten, daß die Samenernte größtenteils verregnet ist. Man sieht deshalb im Augenblick nur Käufer am Markt. Verlangt wurden für die 100 Kg. Weizen 25-26.— M, Provenance Luzerne 230-240 M gegen 220 M zu Wochenbeginn, italienische Luzerne 220 M gegen 200 M, Raffee 240-250 M gegen 220-240 M.

Malz hatte unverändert festes Markt. Bei der in dieser Woche in Berlin stattgefundenen Brauereitagung sollen größere Abschlüsse gemacht worden sein, meist auf spätere Lieferung. Die Forderungen der süddeutschen Mälzereien lauten auf 52-53 M, mitteldeutsche Mälzereien forderten bis 53,50-55.— M die 100 Kg. Seidensware mit hohem Wasserhalt, für Brennweide, wurde mit 44-45.— M die 100 Kg. ab süddeutschen Stationen angeboten.

Im Hopfengeschäft blieb die Einkaufstätigkeit eine rege. Besonders gefragt blieben prima Hopfen in glatt-grüner Beschaffenheit, Mittelhopfen wurden weniger verlangt. In Baden ist eine Partie in der Waldorfer Gegend mit 300.— M verkauft; in der Pfalz wurden zuletzt 240-280.— M je Ztr., je nach

Qualität, angelegt. Es gingen größere Posten aus der Bergzabener Gegend an badische Kundschäftshändler über. Für rote Hopfen ist die Kauflust gering. In Baden und Württemberg wurden dafür je Zentner 100-120.— M angelegt. Für sonstige Hopfen zahlte man an den württembergischen Produktionsplätzen 200-300.— M je nach Qualität. Vieles schiederten die Einkäufer an der Hartnäckigkeit und Zurückhaltung der Käufer, die nach erprobten Infektionsmethoden, von denen sie nicht loskommen, auf höhere Preise rechnen. Im Elßah war das Einkaufsgeschäft zu unveränderten Preisen lebhaft. Neuerdings wurden auch Angebote in Hopfen aus Jugoslawien und Polen hierher geleitet, doch stellten sich die dabei geforderten Preise zu hoch, so daß Abschlüsse in diesen Herkünften nicht erfolgten.

Im Tabakhandel wurde der Einkauf der neuen Sandblätter auf der badischen Hardt, in Graben, zu 75.— M der Zentner, sowie an anderen Ortschaften zu 60-70.— M fortgesetzt. Auch in der Rheinpfalz, in Hardthausen, fanden Sandblätter zu 55.— M der Zentner zum Verkauf. 1924er Sandgrumpen sind zu 30-35.— M auf der badischen Hardt und in der Pfalz zu 15-20.— M verworfen worden. Von 1924er Tabak sind zu erhöhten Preisen einige hundert Zentner umgesetzt worden. Rippen bei bisherigen Preisen gefragt.

Die Weinstiele in Baden und in der Pfalz noch im Gange. Die Nachrichten über Mengen- und Qualitätsausfall lauten ganz unterschiedlich. So weisen in Thüringen der Winklerberg und die Rebgeleinde des Blantzenhornerberges sehr schönen Ertrag mit gefundenen Trauben auf mit einem durchschnittlichen Reifezeitpunkt von 60-65 Grad nach Dehse, in Sachbalden gibt es einen Viertel-Mittelherbst, mit einem Durchschnittsmittelgewicht von 75 bis 80 Gr., in Bischofsingen wird der Wein gut geroten, Mostgewicht 55 bis 60 Gr. Der Württembergische Rebe in der Böhler Gegend wird infolge eines im August niedergegangenen Hagels der Reife nach gering, der Güte nach vorzüglich, werden, Mostgewicht durchweg 58-60 Grad. Die Berichte aus der Pfalz besagen, daß in günstigen Lagen das Ergebnis mittelgroß sein wird, in den anderen Lagen geringer. Das Verkaufsgeschäft liegt ruhig; man wartet vielfach die Bersteigerungen aus holländischen Weinbergen ab um einen Nachstoß zu haben.

Für Baden rechnet man mit einer mittelgroßen Kartoffelernte, die selber in hoher Lage haben wenig gelitten, in den tieferen Lagen haben sich die gelben und weißen Sorten schlecht, die roten und blauen gut gehalten.

Am Zuckermarkt ist die Lage ruhig bei kleinem Geschäft. Nach einer Berliner Meldung hat die Regierung soeben die völlige Freigabe des Verbraucherzuckers genehmigt, dagegen bleibe es hinsichtlich der Rohzuckerzufuhr mit Rücksicht auf die Interessen der deutschen Raffinadenindustrie bei den bisherigen Bestimmungen. Im Hamburger Auslandszuckermarkt verlangt man für fein-granulierten amerikanischen Zucker 5,30 Doll., für schweißhellen Kristallzucker, Feintorn, Oktoberlieferung, 21 Sh. 9 P., Novemberlieferung 20 Sh., deutsche Weizenzucker, Oktober, 20 Sh. 4 1/2 P., November-Dezember 19 Sh.

Für Raffee zeigte sich gute Nachfrage. Auf der letzten Londoner Auktion wurden 2300 Toden angeboten und zu sehr behaupteten Preisen umgesetzt. Bezahlt wurde für gufärbige mexicanische Raffeeorten 156 Sh. 6 P., für grauen Guatemala 122 Sh., Costa Rica, grünlich 166 Sh. Am Hamburger Markt war das Inlandgeschäft zurückhaltend. Verlangt wurden für Santos Superior 112-114 Sh., für Primes 117-119 Sh., Ceylon Primes 121-124 Sh.

Bei der Kolonialwollversteigerung in London wurden 12 000 Ballen angeboten. Eine Anzahl Lose wurden ohne Zuschlag zurückgezogen, die besten Lose erzielten voll die letzten Preise. U. a. gingen um Schweizerwolle aus Neußwalden, Perinos, 44% P., comebacks 45 P., feine Kreuzwollen 43 P. und einige Lose Scoured-Merino-Rammwollen unter der Bezeichnung „New England“ 68% P. je engl. Pfund. Für Scoured Merinos aus Queensland, Marke „Milo“, wurden 57 P. angelegt, doch wurde der größte Teil dieser Wollen ohne Zuschlag zurückgezogen. Merinos im Schwefel erzielten 41% P. westaustralische Schwefelmerinos, die meist von englischen Interessenten gekauft wurden, 30%-36% P. Kapwollen, hauptsächlich Schneeweiß, kosteten 63% P., für die besten Lose, gezeichnet „G.H.W.“ Diese Lose mußten zurückgezogen werden, weil die von den Verkäufern als unterste Preisgrenze festgesetzten Forderungen nicht erreicht wurden.

In der Rheinischhaffahrt blieben der Wasserstand günstig, so daß bis Mannheim mit voller Beladung gefahren werden kann, auf der Strecke von Mannheim nach Ströburg beträgt die Fahrzeit jetzt 2,20-2,30 Meter. Der Schlepplohn von Rotterdam nach Ruhrort wurde nach dem 65-Centstarf für die Last von 2000 Kg. berechnet. Er stellt sich ferner für die Tonne von Ruhrort nach Mannheim auf 1,10 M, von Mannheim nach Karlsruhe auf 0,40-0,45, von Mannheim nach Ströburg auf 0,80-0,85. An Schiffsmittele berechnete man in Mannheim 8-8 1/2 Pf., an der Ruhr 9 Pf. pro Tonne und Tag, nachdem der Markt in den letzten Tagen eher eine kleine Leigung zum Weichen betundet hat. Die Tarifstepphöhe sind unverändert. In der Rheinischhaffahrt hat sich der Kohlenverkehr nach Aachenburg in der letzten Zeit belebt. Die Rheinischhaffahrt bleibt im übrigen bei der Ausgestaltung der Umschlags- und Lagerleistungen sowie der Häfen nicht zurück. So tritt jetzt auch Hanau in die Reihe der Großhäfen ein. Einige Firmen haben sich dort bereits angesiedelt, andere haben Gelände erworben. Die Einweihung des Saanauer Hafens wird am 28. d. M. erfolgen.

boten. Jedoch blieben die Elektrizitätswerte durch die Tatsache, daß der überwiegende Teil ihrer Aktien in produktiven Sachwerten angelegt war und sie beschäftigt blieben, wenigstens vor der so häufig auftretenden Aufzehrung des Eigenvermögens im großen und ganzen bewahrt. Auf dieser neuen Basis wird sich auch wieder eine angemessene Rentabilität für die herabgesetzten Bank- und Aktienkapitalien der deutschen Unternehmungen herauswickeln lassen.

Was das Kraftwerk Laufenburg betrifft, so konnte die bereits schon früher festgestellte allmähliche Besserung der Geschäftsverhältnisse sich auch im Jahre 1923 behaupten, wenn auch die Stromabgabe einen leichten Rückgang zu verzeichnen hatte. Die Strompreise konnten den erhöhten Produktionskosten und den veränderten Salutarverhältnissen angepaßt werden.

Beim Kraftübertragungswerk Rheinfelden erfolgte durch die guten Wasserhältnisse des Rheins die Stromerneuerung im Jahre 1923 unter günstigen Bedingungen und unter nur geringer Zuhilfenahme des Dampfwerkes Wahlen. Zur Versorgung verschiedener Industrien und für den eigenen Bedarf hat sich das Unternehmen zum Bezug von schweizerischem Strom entschlossen, womit einer ferneren Entwicklung des Stromschlages vorgearbeitet wurde. Die veralteten und unwirtschaftlichen Einrichtungen des Dampfwerkes Rheinfelden sind abgebrochen und verkauft worden. Das Unternehmen hat am 1. Januar 1924 als eine der ersten deutschen Gesellschaften eine G&K-bilanz aufgestellt, aus der sich ergibt, daß das Aktienkapital unverändert geblieben und das Obligationenkapital um 1336 500 Goldmark vermindert worden ist. Eine Dividende wurde für 1923 nicht ausgeschüttet; diese kommt voraussichtlich für 1924 wieder in Frage.

Die Gesellschaft für auch unter den schweren Verhältnissen des Jahres 1923. Die Tochtergesellschaften mußten von jeder Gewinnverteilung Abstand nehmen. Auch die Erneuerungs- und Erweiterungsarbeiten mußten vielfach hinausgeschoben werden. Die Gesellschaft konnte keine Dividende für 1923 verteilen.

Eine Erwerbung der de Wendel-Gruppe in Elßah-Lothringen. Wie man hört, ist das seit Kriegsende liquidierte Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk von Jorbach, das der vereinigten lothringischen Licht- und Wasserwerk A-G. gehörte, bei der am 1. Oktober erfolgten Versteigerung für den Preis von 605 000 Fr. der Firma Les petitijs de Francois de Wendel & Co. zugeschlagen worden.

Der Markt für Kalkwerte. (Bericht von Rodrigo de Castro, Bankgeschäft, Hamburg.) Die Kalkindustrie ist in der glücklichen Lage, der Welt einen einigermassen entzogen zu sein, weil sie bekanntlich unlängst große amerikanische Vorkäufe erhalten hat. Mit Hilfe dieser Vorkäufe ist das beinahe zum Stillstand gekommene Kalkwerk dieser Industrie wieder in Schwung gesetzt und die geradezu aufsehenerregende Vermehrung des Absatzes namentlich nach Amerika auf Grund der Verständigung mit dem Elßah hat den Gründungsprozess vieler Werke beschleunigt. Es verläutet, daß der Gesamtabsatz des Spandilits im Monat September sich auf rund 14 Millionen Doppelzentner rein Kalk betraf, dies bedeutet fast einen Rekord, denn beispielsweise war der Absatz im September des Jahres 1913, also mitten in der Friedensperiode, einschließlich der einschlägigen Kalkgruben nur 1,150 Mill. Dg. Da die heimische Landwirtschaft im laufenden Monat Oktober fraglos nur nach geringe Bestellungen machen wird, weil der Bedarf gedeckt ist, der Absatz nach Übersee jedoch noch anhält, so wird von sachverständiger Seite der Oktoberabsatz mit 1 Million Dg. eingeschätzt, immer noch ein ausgezeichnetes Ergebnis im Vergleich zu dem Geschäftsgang des vorangegangenen Jahres. In letzter Woche und zwar gleich zu Beginn ist der Kampf um den Besitz der Ronnenberg-Mehrheit beendet worden. Unbefristet ist jetzt der Wintershall-Konzern während in der Industrie, da er mit einer Beteiligung von ca. 40 Prozent am Gesamtabsatz Kalken nicht mehr hat.

Das Interesse für schwere Kuxe hat etwas nachgelassen, da wieder leichtere Werte bevorzugt waren. Immerhin haben Alexanderhall, Bergmannsberger, Heiligentoda, Hindenburg, Kaiseroda und Neustadt unter Schwankungen weitere kleine Kursrückhebungen durchsetzen können, während Wintershall rund 5000 M höher gedrückt blieben, als Ergebnis ihres Sieges über die sogenannte Repräsentanten-Gruppe. Geschäft zu besseren Preisen, entwickelte sich in We, Desdemona, Einigkeit, Erbsiegen, Felsenfest, Friedrichroda, Hansa, Silberberg, Hohenfels, Hope, Johannshall, Siegfried I, Siegfried-Gleisen, Voltenroda und Waldb. Auf dem Aktienmarkt bildete der Kursrückgang der Ronnenbergaktien eine Sensation. Innerhalb von zwei Wochen ging der Kurs bei ganz geringfügigen Umläufen von 400 Prozent auf 150 Prozent zurück. Die übrigen Werte blieben jedoch hiervon unbeeinträchtigt und konnten sogar fast allgemein den Verkehr auf erhöhter Kursbasis verlassen. Dies gilt besonders von Alder, Friedrichshall, Haffelde Kalk, Hannoverische Kalk, Heilburg, Kalk-Industrie und Wittelind, welche letztere besonders anjagen. Weniger verändert waren Krügershall und Niedersachsen und ausgesprochen matt tendierten Benth.

Devisenmarkt

Die europäischen Valutamärkte verharren weiter in fester Tendenz. London gegen Rubel 449,25, gegen Paris 8025, gegen Holland 1148 und gegen die Schweiz 2341. Schweiz gegen Rubel notierte heute vormittag 521, gegen Holland 4905.

Die Mark hat heute früh unverändert mit 4,20 M für den Dollar aus Newyork. Im besetzten Gebiet war der Dollar gestern nachmittag zu 4,21 bezahlt sehr gefragt.

Zu Goldpfennig gelten: England 18,87 M, Holland 164,40, sehr fest, Stockholm 74,05 (73,80), wesentlich fester, Buenos Aires, das großen Schwankungen unterliegt, 1,88 (1,56) M, Frankreich 21,90 (21,60) M sehr fest, die Schweiz 80,60 (80,45) M fester, Italien 18,30 (18,20), Prag 12,55 M, Christiania 60,15, Kopenhagen 74,05 (73,80) sehr fest, Brüssel 20,20 (19,95) sehr fest und Madrid 46,45 Pfennig.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 10. Okt. Das Geschäft war ziemlich belebt; besondere Kursveränderungen sind jedoch nicht zu verzeichnen. Es wurden umgekehrt: Rheinische Kreditbank Aktien zu 2,5. Badische Aktien zu den Kursen von 18% und 19. Dampfzylinderfabrik Rodberg zu 33. Waggonfabrik Fruch 1.1. Germania Vinoseum 14 und 13,50. Badenia M. Redarfabrik 5,90. Rheinsektora 8. Zellstofffabrik Waldhof 9 und Zuckerfabrik Frankenthal 3,25.

Waren und Märkte

Berliner Metallbörse vom 10. Oktober

Werte in Goldmark für 1 Kg.		
	9.	10.
Elektronkupfer	134,50	134.—
Rotkupfer	112-113	112-113
Zinn	64-65	65-66
Wagnereisen (H.)	—	—
H. (H. Werk)	0,82-0,83	0,82-0,83
Stahlfabrik	0,86-0,87	0,86-0,87
Aluminium	2,30-2,40	2,30-2,40

Werte in Goldmark für 1 Kg.		
	9.	10.
Aluminium in Barren	2,40-2,50	2,40-2,50
Zinn, engl.	4,55-4,65	4,50-4,70
Stahlfabrik	4,65-4,55	4,50-4,60
Wagnereisen	2,80-2,90	2,80-2,90
Kleinman	0,87-0,88	0,87-0,88
Silber für 1 Gr.	90.—	90.—
Wollin u. Gr.	—	—

London, 10. Oktober (10h) Metallmarkt, Cfr Dr. f. s. engl. i. n. 1086 Kg.

	9.	10.		9.	10.
Kupfer Marke	62.—	62,13	Goldbarren	67.—	67.—
do. 3 Marken	63.—	63,13	Silber	155.—	155.—
do. Vorkauf	66,15	66,15	Stam. Russl.	244,25	244,50

E-Sachanweisungen

Wie uns die Handelskammer Mannheim mitteilt, haben nunmehr die Verhandlungen zwischen den Spitzenverbänden der deutschen Industrie und der Reichskreditgesellschaft zu dem Ergebnis geführt, daß jetzt auch die 2. Hälfte der E-Sachanweisungen, die auf Veranlassung des Reichsfinanzministeriums durch das Reichskommissariat für Reparationsleistungen (Kdt. Friedensvertragsabrechnungstelle) sowohl für die 26 proz. alte als auch für die 5 proz. englische Reparationsabgabe und die Reparationsleistungen ausgehendigt wurden, disponiert werden und zwar auch die Stücke, die bisher von den Handelskammern abgeimpft und damit für die Disponierung entmerkt waren. Etwaige Entzüge sind von jetzt ab durch die Firmen an die Reichskreditgesellschaft zu richten. Den Entzügen ist ein Kummernverzeichnis in doppelter Ausfertigung beizufügen. Einer Mitwirkung der Handelskammern bedarf es also nicht mehr.

Konkurse im Rhau-Konzern

Ueber die gestern gemeldeten Schwierigkeiten im Rhau-Konzern, München, schreiben die R. A. R. Der Rhau-Versicherungskonzern, München, war genötigt, mehrmals sich mit Versicherern in Schadensfällen über Teilzahlungen zu verständigen, nachdem eine gewisse Liquidität sich ergeben hatte. Diese sollte durch eine Erweiterung der Kapitalbasis behoben werden. Wenn Anzeichen nach sind jedoch derartige Versuche mißlungen, denn die Schwierigkeiten haben jetzt zum Konkurs zweier Unternehmungen des Konzerns geführt. Die beiden Konkurs-Gesellschaften, die Motor-Union Versicherungs-A.G. und die Record Feuerversicherungs-A.G. hatten zusammen Verbindlichkeiten von 300 000 G.M., von denen 150 000 G.M. sofort zahlbar waren. Diesen Verpflichtungen konnten die Gesellschaften nicht nachkommen, da die übrigen Konzerngesellschaften

infolge ihrer Liquidität nicht die nötigen Mittel zur Verfügung stellen konnten und auch Auslandsbeziehungen in Bezug auf Kreditgewährung verlagert haben. Bei einem gesamten Prämienbestand von 8 Millionen standen bei den Versicherern und Agenturen rund 1 Million aus, die nicht einzubringen waren. Es entfallen von dieser einen Million rund 600 000 G.M. auf die „Motor-Union“ und rund 300 000 G.M. auf die „Record“, während die restlichen 100 000 G.M. bei der „Omnia“ ausstanden. Zur Abdeckung ihrer Verbindlichkeiten hatten die Gesellschaften beim Reichsaufsichtsamt um eine Frist von acht Tagen nach-gesucht, in der die sofort fällige Verpflichtung von 150 000 G.M. abgedeckt werden sollte. Es sollte dies durch die Ueberführung auf ein anderes Unternehmen vollzogen werden, wobei die Verhandlungen bereits vertragsreife waren. Das Reichsaufsichtsamt hat jedoch die Gemährung der Frist abgelehnt und damit den Konkursantrag genehmigt. Dieser Antrag gilt also lediglich für die beiden oben genannten Gesellschaften, während die übrigen Konzerngesellschaften davon nicht betroffen werden. Die Gründe für diese Zahlungsschwierigkeiten, die jetzt für zwei Gesellschaften zum Konkurs geführt haben, liegen an dem mangelnden Eingang der Prämienzahlungen seitens der Kundschäft und der Agenturen.

Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich

Der jetzt zur Veröffentlichung gelangte Geschäftsbericht der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich sagt u. a. über die deutschen Verhältnisse:

Wenn die deutschen Unternehmungen im allgemeinen und insbesondere auch die deutschen Elektrizitäts- und Straßenunternehmungen in diesem Jahre trockenendlos geblieben sind, so ist dafür einerseits die Geldentwertung maßgebend, und ferner die vollständig unbrauchbare Grundlage, die die mit Papierfirmen angeschwollenen Bilanzen für die Aufstellung einer Erfolgsrechnung

Gerichte stiftet glücklicher haben in jeder...

Das Bild der Schopenhauer'schen... wurde bei...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Das Bild der Schopenhauer'schen... wurde bei...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Das Bild der Schopenhauer'schen... wurde bei...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Das Bild der Schopenhauer'schen... wurde bei...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Das Bild der Schopenhauer'schen... wurde bei...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Die Sprache der Dichtung... ist ein...

Mannheimer Handelsregister

Einträge zum Handelsregister A

Albert Furmann, Bantgeschäft in Mannheim, mit Zweigniederlassung in Heidelberg; Kartha Schäfer geborene Furmann ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgetreten.

Vorhaben & Co. in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft samt Firma ist auf Fabrikant Ludwig Vorhaben, Mannheim, übergegangen.

Seidenhaus Theodor Silberstein in Mannheim. Das Geschäft samt Firma ist durch Erbfolge auf Theodor Silberstein Witwe, Raibina geb. Feldmeier, Mannheim, übergegangen.

S. May & Co. in Mannheim. Kaufmann Sigmund Sirtich, Mannheim ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Willy im Kind & Co. in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

Konrad Kelländer in Mannheim. Die Procura des Josef Kelländer ist erloschen.

Carl Kellen Niederlassung Mannheim in Mannheim, Sitz: Damburn. Das Geschäft in Mannheim ist zur selbständigen Niederlassung erhoben und samt der Firma, jedoch ohne Auskünde und Verbindlichkeiten von Christian Wilhelm Alfred Kellen auf die Kaufleute Bernhard Bruder und Wilhelm Knapp, beide in Mannheim, übergegangen.

Julius & August Blum in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und das Geschäft auf den Gesellschafter Kaufmann Julius Blum, Mannheim, als alleiniger Inhaber übergegangen.

Karl Hummer in Mannheim. Friedrich Baechter, Mannheim, ist als Procurist bestellt.

Baumann & Dummel in Mannheim. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Friedrich Dummel und Alfred Baumann, beide in Mannheim. Die offene Handelsgesellschaft hat am 20. September 1924 begonnen.

Bräuerer Arthur Pfisterer in Seddenheim. Inhaber ist Arthur Pfisterer, Brauereibesitzer, Seddenheim.

Rixe & Weigelbraun Elektrizitätsgesellschaft in Mannheim. Persönlich haftende Gesellschafter sind Wilhelm Rixe, Kaufmann und Karl Weigelbraun, Elektroinstallateur, beide in Mannheim.

Albert Oestrich in Mannheim. Inhaber ist Albert Oestrich, Kaufmann, Mannheim.

Gustav Krumm in Mannheim. Inhaber ist Gustav Krumm, Kaufmann, Mannheim.

A. & S. Seiffert Treuhändergesellschaft Zweigniederlassung Mannheim in Mannheim. Sitz: Frankfurt a. M. Persönlich haftende Gesellschafter sind Kurt Seiffert, Bäckereibesitzer und Alf Seiffert, Diplombetriebslehrer, beide in Frankfurt a. M. Offene Handelsgesellschaft mit Beginn am 1. Sept. 24. Paulina Seiffert, Mannheim ist als Procurist bestellt.

Einträge zum Handelsregister B

Graphische Anstalt Müller, Zieser & Cie., G. m. b. H. in Mannheim: Hugo Sohn und Michel Zieser sind als Geschäftsführer ausgeschieden.

Dresdner Bank Filiale Mannheim in Mannheim, als Zweigniederlassung der Firma 'Dresdner Bank' in Dresden. Die Procura des Fritz Götting ist erloschen.

Seelberg Zellfabrik Aktiengesellschaft in Mannheim: Gemäß dem durchgeführten Beschlusse der Generalversammlung vom 9. Mai 1924 ist das Grundkapital von 5.000.000 M durch Umstellung auf 520.000 Goldmark ermäßigt worden.

Dampf- & Kesselbauwerkstatt in Mannheim: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 4. August 1924 soll das Grundkapital im Wege der Umstellung von 30.000.000 M auf 100.000 Goldmark ermäßigt und in 400 auf den Inhaber lautenden Stammaktien zu je 25 Goldmark und 2000 auf den Namen lautenden Vorzugsaktien zu je 5 Goldmark zerlegt werden.

Industriebedarf Betriebs-Gesellschaft m. b. H. in Mannheim: Durch Beschlusse der Gesellschafter vom 5. August 1924 ist die Gesellschaft aufgelöst.

Keller Rohlen- und Bricketwerke G. m. b. H. in Mannheim: Otto Schäfer, Mannheim, ist als Vorkaufsprocurist bestellt mit der Aufgabe, das zu gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder in Gemeinschaft mit einem Procuristen zur Zeichnung der Firma beauftragt ist.

Aktiengesellschaft für Maschinenbau in Mannheim: Gemäß dem Beschlusse der Generalversammlung vom 24. Juli 1924 ist das Grundkapital von 1.000.000 M auf 300.000 Goldmark umgestellt.

Schiffahrt

Regelung der Passfrage im Verkehr mit Strahburg

Nach Mitteilung des deutschen Unterdelegierten für Schiffsahrtsangelegenheiten in Rehl ist in der Passfrage für Schiffer und Schiffsahrtsinteressenten zwischen dem Brückentopfgebiet Rehl und Strahburg, folgende Lösung herbeigeführt:

1. Schiffsahrtsinteressenten, die im Brückentopfgebiet Rehl anfährig sind, erhalten jetzt ein gebührenfreies Visum für drei Monate.

2. Schiffer, die zu Schiff nach Strahburg einreisen, brauchen kein französisches Visum, nur den deutschen Reisepass oder Dienstbuch mit Lichtbild, auf dem die Personengleichheit des Inhabers mit der auf dem Lichtbild dargestellten Person bescheinigt sein muß.

3. Schiffer und Schiffsahrtsinteressenten, die mit der Bahn nach Rehl kommen, können jederzeit, wenn ein genügender Grund vorhanden, durch Vermittlung des deutschen Unterdelegierten in Rehl nach Strahburg einreisen.

4. Das Anlandgehen der Schiffer und Schiffsleute deutscher Staatsangehörigkeit am französischen Ufer (links) auf der Strecke Strahburg-Lauterburg zum Befolgen von Proviant, Herbeiholen von Hülfe bei Unglücksfällen ist gestattet, und zwar etwa 3 bis 4 Kilometer landeinwärts. Als Grenze gilt die Eisenbahnlinie Strahburg-Lauterburg.

Nächste Dampferabfahrten der Hamburg-Amerika Linie

Nach Newport: D. Kelsute am 14. 10., D. Mount Clay am 16. 10.; D. Albert Ballin am 23. 10.; D. Reliance am 1. 11.; D. Deutschland am 6. 11. - Nach Boston-Philadelphia-Baltimore-D. Antiochia am 17. 10.; D. Monticello am 31. 10.; D. Idarwald am 7. 11. - Nach Südamerika: D. Altmark am 17. 10.; ein Dampfer ca. 25. 10.; D. Baden am 6. 11.; D. Steigerwald am 12. 10.; D. Brasilia am 20. 11. - Nach Cuba-Mexico: D. Hosiaria am 21. 10.; D. Toledo am 29. 11.; ein Dampfer am 29. 10. - Nach Westindien: D. Rugia am 18. 10.; D. Kiel am 1. 11.; D. Teutonia am 15. 11. - Nach Ostasien: D. City of Sarachi am 11. 10.; P.-D. Polz am 18. 10.; D. Pyrrhus am 25. 10.; R.S. Ermland am 1. 11.; City of Baroda am 8. 11.; P.-D. Derflinger am 15. 11. - Nach der Westküste Nordamerica: D. Kermit am 11. 10.; D. Hessen am 25. 10.; D. Ulrich am 8. 11.; R.S. Offris am 22. 11. - Deutscher Levante- und Orient-Dienst: D. Bosphorus ca. 14. 10.; P.-D. Cattaro am 21. 10. - Nach Riga und Petrograd wöchentlich.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Oktober

Table with 12 columns for dates (1-12) and 12 rows for different locations (Schutterbach, Rehl, etc.) showing water levels.

Verantwortlich für den politischen und volkswirtschaftlichen Teil: Kurt Hilber; für das Reuilleon: Dr. Fritz Götting; für den kommunalpolitischen und Verkehrs-Teil: Richard Schönböcker; für Sport und Reue aus aller Welt: Willy Müller; für Sonderbeilagen, aus dem Lande, Nachbargebiete, Gericht u. den abru redaktionellen Teil: Dr. Richter; 1. Anzeiger: Dr. Bernhardt.

Advertisement for Otto Epp and Elsa Epp, Vermählte, dated 11. Oktober 1924.

Advertisement for 'Zum Waschen und Bügeln' with prices for children's clothing.

Obituary notice for Karl Wilhelm Bluck, died 10 October 1924, aged 76.

Advertisement for Pelzhaus Baum, offering fur coats and jackets.

Advertisement for Drucksachen Industrie, printing services.

Advertisement for RHEINELEKTRA, electrical installation services.

Large advertisement for 'Partie-Posten in Schürzen' with a list of items and prices.

Advertisement for 'Partie-Posten in Wäsche' with a list of items and prices.

Advertisement for 'Croise-Wäsche für Damen u. Kinder' by Gebr. Rothschild.

Advertisement for 'Miet-Gesuche' and 'Wohnungstausch' with contact information for Robert Kahn.

Advertisement for 'Büro 3-4 Zimmer' and 'Wohnungstausch' with contact information.

Naturheilmethode Kneipp



Die edlen Wasser Kneipp's Heilmittel und Toilettenmittel der alleinberechtigten Firma Oberhaeuser & Danbauer, Kneipp-Haus-Centrale Würzburg sind in Mannheim vorrätig in der S 120

Notapotheke C 1.4



Nähmaschinen
repariert prompt unter Garantie
Gg. Striehl, Mhm.-Sandhofen, Tel. 53
Einschaltung der elektr. Straßenbahn Linie 7
Innere Verkauf d. Dürkopp-Nähmaschinen
für Mannheim und Umgebung 8416

Zirka 15000 M.

in Teilposten sofort zu vergeben.
Näheres in der Zeit vom 10-12
und 2-6 durch das Immobilien-
Büro Weber Q 7, 24 *1728

I. Auto-Reparaturwerkstätte

sucht
Mk. 10-20000.- gegen Beteiligung.
Nachmann bevorzugt. Angebote unter R. P. 36 an
die Geschäftsstelle dieses Blattes. *1760

Ämliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Am Montag, den 13. Oktober ab wird der
Betrieb der Straßenbahnlinien 4, 7 und 16 je auf
12 Minutenwagenfolge vergrößert. Dadurch ergibt sich:

- An Werktagen:**
bei den Linien 7 und 16 nach Neckarau
von 5,30 vorm. ab Tatterfall 8 Minutenwagen-
folge bis 8,15 abends, dann 12 Minutenwagen-
folge (nur Linie 16, 8,15; letzter Wagen (11,30 ab Paradeplatz) 11,30 ab
Tatterfall.
- Nach Rheinau**
hierzu jeber 2. Wagen (immer Linie 16) Tatter-
fall ab vorm. 5,30, 5,45, dann alle 12 Minuten bis
7,45 abends. Dann alle 24 Min. bis 11,30 abends
- Ab Neckarau Friedrichstraße**
nach Tatterfall von 5,30 vorm. 6 Minutenwagen-
folge bis 8,15 abends, dann 12 Minutenwagenfolge
11,30 abends, dann 12,15, 12,30
- Ab Neckarau Kriegerdenkmal**
von 5,30 vorm. alle 12 Min. bis 8,30 abends.
- Ab Rheinau**
von 5,30 vorm. bis 7,45 abends 12 Minutenwagen-
folge; dann 24 Minutenwagenfolge bis nachts 10,30, dann
11,15, 11,30, 11,45, 12,15.
- Nach Feudenheim**
(Linien 4 und 16) verkehren die Wagen: Ab Fried-
richstraße 5,30, 5,45, dann alle 6 Minuten bis 7,50
vorm.; dann alle 12 Minuten bis 11,50 vorm.,
dann alle 6 Min. bis 7,30 abends; dann alle 12
Minuten bis (11,30 abends ab Paradeplatz) 11,30.
- Ab Feudenheim**
von 5,30 vorm. alle 6 Minuten bis 8,10 vorm.,
dann alle 12 Minuten bis 12,10 mittags, dann
alle 6 Minuten bis 7,30 abends, dann alle 12 Min.
bis 11,30 nachts.
- Nach Sandhofen (Linie 7)**
Ab Friedrichstraße von vorm. 5,30 ab alle 12
Min bis nachts 11,30, dann (11,30 ab Paradeplatz) 11,30.
- Ab Sandhofen:**
Von 5,30 vorm. alle 12 Min. bis nachts 12 Uhr

Linie 4
Ab Hauptbahnhof Mannheim nach Bahnhof
Südweststadt: vorm. 5,15, 5,30, 5,45, 6,04, 6,16,
6,22, 6,28, 6,34, dann alle 12 Minuten bis 12,22
mittags, dann alle 6 Min. bis 8,30 abends, dann
alle 12 Minuten bis 10,24, dann 10,40 abds. (Nach
Hauptbahnhof vorm. 6,22, 6,34, 6,40, 6,58, 7,10, 7,22,
7,34; nachm. 4,38, 5,10, 5,22, 5,34, 5,46, 5,58, 6,10).

An Sonntagen
erfolgen die Fahrten nach Neckarau: Ab Tatterfall
vorm. 5,30, 5,45, 5,55, 6,04, dann alle 12 Min.
bis 7,30 vorm., dann alle 6 Min. bis 12,30 nachts.
Nach Rheinau
Ab Tatterfall von 5,30 vorm. bis 11,30 nachts
alle 12 Minuten.
Ab Neckarau Friedrichstraße
Von 5,30 bis 7,50 vorm. alle 12 Minuten, dann
alle 6 Min. bis 12,30 nachts, dann 1,15 u. 12,30.
Ab Neckarau Kriegerdenkmal
Von 5,00 vorm. bis 11,30 nachts alle 12 Min.
Ab Rheinau
Von 6,15 vorm. bis 12,15 nachts alle 12 Min.
Nach Feudenheim
Ab Friedrichstraße von 5,30 vorm. alle 12 Min.
bis 10,30 vorm., dann alle 6 Min. bis 11,30 nachts
Ab Feudenheim
Von 6,15 vorm. bis 10,30 vorm., alle 12 Min.,
dann alle 6 Min. bis nachts 11,30
Nach Sandhofen
Ab Friedrichstraße von 5,30 vorm. alle 12 Min.
bis nachts 11,30
Ab Sandhofen
Von vorm. 6,00 bis nachts 12,30 alle 12 Min.

Linie 4
Ab Hauptbahnhof Mannheim nach Bahnhof
Südweststadt von vorm. 5,30 bis 12,22 mittags
alle 12 Min., dann alle 6 Min. bis abends 10,15
Ab Bahnhof Südweststadt nach Hauptbahnhof
Mannheim von 8,01 vorm. bis 12,37 mittags alle
12 Min., dann alle 6 Min. bis 11,30 abends
Die letzten Wagen nach den Stationen Neckarau,
Feudenheim, Sandhofen gehen wie bisher um
11,30 am Paradeplatz ab.

Der Beginn der noch rückständigen Wä-
rengebührensachen, die Rückzahlung der
vom Stadtrat bewilligten Ermäßigung von
2/3 der Wärensgebühren, sowie die Aus-
zahlung der Wärensgebühren 1923 für die Ge-
meinderäte in Neckarau findet am Dien-
stag, den 14. Oktober 1924 vorm. 9-12 Uhr
und nachm. 1-4 Uhr auf dem Rathaus in
Neckarau statt. Die Rückzahlung der Wärens-
gebühren 1923 für die Gemeinderäte in
Neckarau findet am Dienstag, den 14. Ok-
tober 1924 vorm. 9-12 Uhr und nachm. 1-4
Uhr auf dem Rathaus in Neckarau statt. Die
Rückzahlung der Wärensgebühren 1923 für die
Gemeinderäte in Neckarau findet am Dien-
stag, den 14. Oktober 1924 vorm. 9-12 Uhr
und nachm. 1-4 Uhr auf dem Rathaus in
Neckarau statt. Die Rückzahlung der Wärens-
gebühren 1923 für die Gemeinderäte in
Neckarau findet am Dienstag, den 14. Ok-
tober 1924 vorm. 9-12 Uhr und nachm. 1-4
Uhr auf dem Rathaus in Neckarau statt.

Der Beginn der noch rückständigen Wä-
rengebührensachen, die Rückzahlung der
vom Stadtrat bewilligten Ermäßigung von
2/3 der Wärensgebühren, sowie die Aus-
zahlung der Wärensgebühren 1923 für die Ge-
meinderäte in Neckarau findet am Dien-
stag, den 14. Oktober 1924 vorm. 9-12 Uhr
und nachm. 1-4 Uhr auf dem Rathaus in
Neckarau statt. Die Rückzahlung der Wärens-
gebühren 1923 für die Gemeinderäte in
Neckarau findet am Dienstag, den 14. Ok-
tober 1924 vorm. 9-12 Uhr und nachm. 1-4
Uhr auf dem Rathaus in Neckarau statt.

Hochwertige Kleidung



Ihren Eleganz und
Schönheit dem
verwöhrtesten
Geschmack Rechnung
trägt, führt unsere
Abteilung für
Modell-Konfektion

Eine Kaufgelegenheit
ohne Gleichen.
Wir erstanden sehr billig das ganze
Lager eines allerersten Modell-
Häufes, wunderschöne
Mäntel und Kostüme
aus neuesten Stoffen, teils auf Pei-
satten mit echtem edlem Pelzbesatz.
Diese Sachen bringen wir außer-
gewöhnlich vorzüglich zum
Verkauf.
Modell-Abteilung 1. Stock.



Vermischtes
Verputzarbeiten
aller Art
werden selbst und billig
ausgeführt. *4436
R. Gänzel, Gießerstr.
Kraussbüchelstr. 15.

**Billiger
Massen-Verkauf!**
Perseil nur 30 Pf.
20gr
la. Korsett D. 21 10 Pf.
Selchenhaus
Schwetzerstr. 116
Telefon 6122 5-129

**Oberhemden
Sonder-
Verkauf!**

**Beachten
Sie**

**Schluss
am
12. Oktober**

**meine
Schaufenster**

SCHORPP
Wäcker & Wäcker
Verkaufsstellen:
G 5, 10 - U 1, 9
N 3, 17
Schwetzerstr. 68
Mittelstr. 54 539

**Weinrestaurant
Hotel Pfälzer Hof**
am Paradeplatz
Jeden Sonntag abend erstklassiges *1830
Künstler-Konzert
Telephon 246 und 1670.
Rudolf Kritsch.

Pfisterer-Bräu
Habe meine Brauerei
wieder selbst in Betrieb genommen
und bringe
ein Spezial-Bier nach Pilsner Art
zum Ausschank
Brauerei Arthur Pfisterer
SECKENHEIM, Badischer Hof. 7552

G. Hillmann-Matter
3 7, 19 3 7, 19
**Institut für sämtliche Fächer
der Photographie**
Portraits und technische
Aufnahmen in höchster
Vollendung.
*1730

Kind
besser. Dechant wird in
gute liebevolle Pflege
genommen. *4438
Q 2, 19, 5, Stod.

Pianos
reiche Auswahl, preis-
wert bei 1201
Heckel
Piano-Lager
O 3, 10.

Hausverwaltungen
übernimmt i. Geschäft
erfahrener Beamter.
Näher. unt. E. R. 68
a. b. Geschäftsst. *4395

Zentralheizungen
ab. sonstige Vertrauens-
arbeiten. Best. Angebote
erhalten an *4443
P 4, 2, bei Geschäfts-
st. gütliche Zahlungs-
bedingungen erhalten

**Beamte
Manufakturwaren
und Wäsche**
Anfragen unt. K. X. 88
a. b. Geschäftsst. *4478

Waschen
wird angenommen. An-
gebote unt. R. J. 59 an
die Geschäftsst. *4478

Für Weihnachten
werden fertige und ge-
richtete Teden in künstl.
Ausführung in Auftrag ge-
nommen. Musterbeleg
vorhanden u. billig ver-
kauft. Angebote unter
R. 7, 00 a. b. Geschäfts-
stelle Ma. 81. *1705

Damenhüte
werden billig moderni-
siert in *1768
O 7, 12, 3. St. 2646

Deutsch-Französin
erzählt gemischten
Unterricht
und Nachhilfen in
der französischen Sprache
auch Konversation. An-
gebote unt. L. S. 8 an
die Geschäftsst. *4430

Ca. 600 Sänger

Mittwoch, 15. Oktober, abends 8 Uhr 15 Min.
im Nibelungensaal

Gemeinsames Konzert

der 4 Gesangsvereine „Arion, Flora, Har-
monie-Lindenhof u. Liederhalle Mannheim“
(ca. 600 Sänger).
Musikalische Leitung Herr Musikdir.
Friedr. Gellert. — Mitwirkende Fri. Anna
Karnsek, Opernsängerin, Herr Hans Bahling
Opernsänger, beide vom Nationaltheater, die
Kapelle des Nationaltheater-Orchesters.
An der Orgel, Herr Kirchenmusikdirektor
Arno Landmann. 7558
Kartenvorverkauf zu 80 Pfg. L. 10, 1.65, 2.20,
u. 3.30 Mk. Musikalienhandl. K. F. Heckel,
O 3, 10, Musikhaus am Wasserturm, P 7, 14a,
Blumenhaus Tattersall, Schwetzerstr. 16
und an der Abendkasse.
Programm: Meistersingerspiel v. Rich.
Wagner, Landeskennung v. Grieg, Ingeborgs
Klage aus Frühhol v. Max Busch, Woist Gott
v. Reinb. Becker, Duett der Sena u. des Hol-
länders a. Der Fliegende Holländer v. Rich.
Wagner, Der Sieg des Pythias v. Frid. Gellert

Obst- u. Gartenbauvereine d. Kolonien der B.A.S.F.

Ludwigshafen und Limburgerhof.

Große Herbstgemüse-, Obst- und Blumen- Ausstellung

vom 11.-13. Oktober im Vereinsbau
der B.A.S.F. L'haies mit Filmvorträgen
am 11. und 12. Oktober, abends 7 Uhr.
Eröffnung: 11. Okt. nachm. 3 Uhr.
Schluß: 13. Okt. abends 7 Uhr.
Eintrittsgeld 20 Pfg. pro Person und Tag.

Restaurant zum Amststüb'l.

Heute Samstag
Schlacht-Fest

Gleichzeitig *1818
Eröffnung meines neu renovierten Nebenimmers
wozu freundlich einladet Alfred Hater.

Elegante Herren- u. Damenmoden
Anfertigung nach Maß. Garantiert tadello. Sitz

Anzüge u. Kostüme M. 35.-, Mäntel 25.-
bei zupackendem Stoff.

Bequeme Ratenschulung.
Henry G. Müller
(im Hause z. Felsenk.) *1755

R 1. 22, nur 4 St. (Breitestr.)

Sie kaufen günstig B441 Pelzwaren

Wölfe, Füchse aller Art, Skunks, Opossum etc.
b. kulantesten Zahlungsbedingungen im
Pelzhaus Siegel, Mannheim, F 4, 3

Beamte

erhalten sämtliche Möbel u. Polster-
waren von bekanntem Möbelgeschäft
auf Abzahlung.
Angeb. u. U. O. 195 an d. Geschäftsst. d. 81

Achtung! Achtung! Hüte

für Damen, Herren und Kinder werden gewaschen,
geformt und nach neuesten Modellen umgeformt,
bei sorgfältigster, individueller, sachmännlicher und
billigster Bedienung. *1760

**Spezialität: Waschen und Impfen von
weißen Damenhüten u. Velourhüten**

**Lieferung innerhalb allerhöchster Zeit.
In allerdingsten Fällen Heberb.
garantiert innerhalb 24 Stunden.**

**Eigene Werkstätte im Hause.
Aeltestes u. bekanntestes Geschäft am Platze**

Thomas Douin, P 4, 9

Hutmachermeister
gegenüber dem Durlacher Hof.

Rundfunk- Anlagen

in bisher unerreichter Qualität
modernste Konstruktion

Kostenlose Ingenieur-Beratung
bereitwillig.
K. Ferd. Heckel, O 3, 10
Kunststraße. 7294
Abteilung: Radio-Vertrieb.

National-Theater Mannheim

Samstag, den 11. Oktober 1924

Miele F. Nr. 6

Ragen

Tragödie in 3 Akten von Max Zweig. In Szene gesetzt von Arius Holtz

Bühnenbilder von Heinz Grete

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Ragen, Sohn des geliebten Königs Arge von Bretagne Robert Vogel
Hilmon, aus Schottland, dessen Freund Rudolf Wüstenberg 46
Ortude, Ragens Schwester Maria Andor
Uli, König von Bretagne, Willy Birgel
Ragens Oheim Wilhelm Kolmar
Inna, Ragens Freundin Josef Reinhardt
Rydwyn, Große Hans Godeck
Sira, in der Umgebung Georg Kohler
Tosun Uli Ernst Langhainz
Andwar, ein alter Knecht August Hedwig Lillie
Jungun, eine Dienerin Hedwig Lillie
Kirkat, Knecht Walter Feltenstein

Neues Theater im Rosengarten

Samstag, den 11. Oktober 1924

Die Puppe

Operette in 3 Akten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Odonnoeu

Mit die deutsche Bühnenbearbeitet von A. M. Willner

Musik von Richard Andrian

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck

Bühnenbilder von Heinz Grete

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Maximus, Vorsteher d. barmherzigen Brüder Joachim Kromer
Lancelot, Navin Alfred Landory
Agadit Max Schellenberger
Balasar Hermann Trembach
Benoit, Bruder Franz Barthelemy
Basilus Konrad Ritter
Baron Chantrelle Anton Oaugl
Lorenz, sein Freund Karl Zöber
Hilarius, Puppenfabrik Hugo Volz
Frau Hilarius, seine Gattin Betty Köhler
Alesia, heider Tochter Else Betz
Gudrun, Stenochatrin Luise Böger-Puchs
Heinrich, Lehrling Vera Pär
Pierre, Diener bei Michael Christhoff
Jacques, Chantrelle Alois Bolze
Nisar Karl Schellenberger
1. Puppe Solfie Landschneider
2. Puppe Margarethe Zield
3. Puppe Käthe Trledie

Rosengarten - Nibelungensaal

Sonntag abend 7 1/2 Uhr

Operettengastspiel

des Heidelberger Stadttheaters

„Die Frühlingssee“

Musikalische Leitung: Fritz Henn

Spielleitung: Fritz Daurer

Karten zu 50, 00 und 100 M.

25

Libelle
Heute 4 Uhr nachm.
Tanz
Jazzband
Mönch-Börnen
Morgen 4 Uhr nachm. u. 8 Uhr abends
das
fabelhafte
Eröffnungs-Programm!



Kostenfrei nach Amerika

kann jeder Deutsche fahren, wenn er in den Vereinigten Staaten Verwandte oder Freunde hat, die bereit sind, die verhältnismässig geringen Kosten einer Ueberfahrt zu tragen. Teilen Sie uns deren genaue Adresse mit, wir werden dann alles Weitere ohne Kosten für Sie veranlassen. 2425

UNITED STATES LINES

BERLIN W. - MANNHEIM
Unter den Linden 1. 67. Telefon 11
General-Ver. r.: Norddeutscher Lloyd Bremen

Ab Lager mehrere

AUTO-GARAGEN: MOTORRAD-GARAGEN



LAGERSCHUPPEN

aus Wellblech, in verschiedenen Größen, feuer- und dachbedeckt, geräumig, transportabel. Angebote und Prospekte kostenlos. Gebr. Achenbach G. m. b. H. Eisen- und Wehblechwerke Weidenau-Sieg, Postfach Nr. 434.

Prima Kartoffel

gute Industrie, zum Einlegen abzugeben. 34465

Kuch, Lortzingstraße 33

Telephon 5930.

MANNHEIM, NIBELUNGENSAAL / 11. OKTOBER 1924
Unser Schachmeister-Preis ausschreiben!
Grammophon
Näheres im Schaufenster
Bismarckstrasse 98
Efim Schachmeister der König aller Tanzgeiger
I. Preis: 1 Koffer-Reiseapparat mit 5 Schachmeisterplatten
II. Preis: 5 Schachmeisterplatten nach Wahl
III. Preis: 3 Schachmeisterplatten nach Wahl
Vom 11. bis 25. Oktober 1924
In unserem Schaufenster steht ein Marmorbecken zum Teil mit Grammophon-Condor-Nadeln gefüllt. Jedermann ist berechtigt, bei einem Einkauf von Mk. 1.- an in der oben angegebenen Zeit, sich an der Preisfrage zu beteiligen, welche lautet:
„Wieviel Grammophon-Condor-Nadeln sind in dem Becken enthalten?“
Wer die Zahl am nächsten erraten hat, erhält den I. Preis, der Zweitnächste den II. Preis, der Drittnächste den III. Preis.
PREISKONTROLLE: 1. Rechtsanwalt Frdr. Wilhelm Wagner, Ludwigshafen a. Rh. 2. Direktor Adolf Raubol, Ludwigshafen a. Rh.; 3. Chefredakteur Fr. Steffen, von der »Pfälzischen Post«, Ludwigshafen a. Rh.; 4. Redakteur Karl Fluhr vom »General-Anzeiger«, Ludwigshafen a. Rh.; 5. Chefredakteur Dr. Fink von der »Neuen Pfälzischen Landeszeitung«, Ludwigshafen am Rhein; 6. Chefredakteur Dr. Trump von der »Pfälzischen Rundschau«, Ludwigshafen am Rhein.
Pfälzisches Musikhaus Waldemar Henke
Ludwigshafen a. Rh. / Bismarckstraße 98 / Telefon 1414
Vorspielen von Platten ohne Kaufzwang in unseren Geschäftsräumen

Efim Schachmeister der König aller Tanzgeiger
spielt am
Samstag 11. Oktober 1924
abends 8 Uhr zum
Saison-Eröffnungsball
des
Gelb-Weiß-Clubs Mannheim
(im Reichsverband für Tanzsport e. V. Berlin)
im festlich geschmückten Nibelungensaal
Tanzturnier und Tanzschau
Verlängerte Polizeistunde.
Die Gesamtveranstaltung wird gefilmt.
Eintrittspreis: Saal (nur im Gesellschaftsanzug) Mk. 5.20 m. St., reservierter Tischplatz Mk. 2.50 Zuschlag m. St., Zuschauerkarten auf der Empore Mk. 2.50 m. St.
Verkauf: Bei den Vorverkaufsstellen der Vereinigten Konzertleitungen, Musikalienhandlung Spiegel & Sohn u. an der Abendkasse. 7440
Schachmeister Tanzplatten
mit der weltberühmten Schutzmarke
Grammophon-„DIE STIMME SEINES HERZEN“
bei L. Spiegel & Sohn, B. m. b. H. in Mannheim und Ludwigshafen a. Rh.

Ein nicht defizientes Glykogenmilch-Diätolysin
Zeichentisch
la. holstein-Molkerei-Tafelbutter
la. holstein-Tafel-Margarine
la. garant. rein. Bienenhonig

HAPAG HARRIMAN
HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES
(NORD-AMERIKA
SUD-AMERIKA
CANADA
CUBA - MEXICO, WESTINDIEN
AFRIKA, OSTASIEN USW.
Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung. Unterbringung in Kabinen in allen Klassen.
Etwas wöchentliche Abfahrten von HAMBURG NACH NEW YORK
Auskünfte und Drucksaften durch HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG, Alsterdamm 25
und deren Vertreter in
Bruchsal, Josef Moser, Kaiserstrasse 67. 525
Heidelberg, Hugo Reiter, in Pa. Gebr. Frau Nachl., Brückenstr. 5
Ludwigshafen, Carl Kohler, Kaiser Wilhelmstrasse 31
Mannheim, E 1, 19, Reisebüro H. Hansen
General-Agentur für den Freistaat Baden:
Reisebüro H. Hansen, Baden-Baden, am Leopoldplatz.

Unterricht
Klavierunterricht
Geldverkehr
1-3000 G.-M.

Alle Familien-Einzelversicherungen
Hauptbeitrag 5.24

Rolläden

Jalousien Rollos
Stierlen & Hermann
Spezialfabrik Mannheim

Verkaufe
1 gut erhaltene Federrolle
60-70 Str. Zentralf. 24450

Schlafzimmer
solide u. schöne Modelle
Mittelhaus Schloßberg 17, 10

Bülow-Pianos
neu und gebraucht,
erstklassig, elegant u.
billig auch bei Teufel.
Pabriklager 524

Schreibmaschine
gebraucht, preiswert.
Blatzl, N 2, 7,
Tel. 2435

Darmstädter Doppelpfessel
1. Weber od. sein. Ge-
triebe, 280 u. 175 Liter
Inhalt in tabellar. An-
gaben billig zu verkaufen.
Dr. Stutzmann,
*1753 P. 6, 4.

Sensationell billiges STRUMPf

Angebot!

- Damen-Strümpfe** 38 Pfg.
Baumwolle, kräftige Qualität Paar
- Damen-Strümpfe** 75 Pfg.
verstärkte Ferse u. Spitze, schwarz u. farbig Paar
- Damen-Strümpfe** 1.10
Seidengriff, Doppelsohle und Hochferse Paar
- Damen-Strümpfe** 1.45
schwere Qualität, verstärkte Ferse und Spitze Paar
- Damen-Strümpfe** 1.25
Seidenflor, schwere Qualität Paar

Hervorragend!
Damen-Strümpfe 2.45
Primä Seidenflor
Ersatz für Seide, Doppelsohle und Hochferse, schwarz und Modifarben

Schmoller

Mannheim Paradeplatz



CONTINORIS
Die wirksame Reinigungsmittel
METALLPUTZ · MÖBELPOLITUR

Metallputz: Blechflasche 40 Pfg. Möbelpolitur: Steinkrugel 120 Pfg.
Auslieferungslager bei Oestreicher & Co., Mannheim, L 13, 9. Telefon 7390.

Volksküche
Neckarstadt, Alhornstr. 2a
Wiedereröffnung
Montag, den 13. Oktober 1924

Dr. Lehmann
von der Reise zurück
nimmt am 13. Okt. die Praxis wieder auf
Dammstr. 32. — Tel. 5916. 7490

Apollo-Goldsaal.
Korgas Sonntag abend
Tanz-
Reunion mit erst-
klass. Tanzorchester
*1837

Hauschlachtungen
zu billigem Preis über-
nimmt Jos. Geißler,
Rehgr. G 3, 12. Post-
fach 6 genügt. *1775

Vorträge von Ernst Krupka
in der Trinitatiskirche G 4

Samstag, 11. Okt., 8 Uhr abends:
„Göttliche Ordnungen für das Familienleben“ *1794

Sonntag, 12. Okt., 8 Uhr abends:
„Wo ist das Paradies“.
Eintritt frei! Jedermann willkommen!

Schönlinzsch! Gasthof und Pension zum Ochsen
verbunden mit Treppentour Bellevue. Gutes ein-
sames Haus, an der Schänke gelegen. Staub-
freie Lage, Tel. Nr. 8, Wollte Pension Nr. 5. —
*1259

Auf weitgehendste, bequeme Teilzahlung
erhalten Sie solide, preiswerte Ware

Damenmäntel • Kostüme • Kleider • Strickjacken

ebenso Herren-Konfektion u. Maß
Gummimäntel bei Windjacken

Schickert & Co., Mannheim

Telefon 10045

Kein Laden Käfertalerstr. 40^{II} Nähe Neckarbrücke

Verh. Vertreter mit Referenzen für Mannheim
und Umgebung gesucht.

In unserem Verlag ist in neuer Bearbeitung
wieder erschienen:

Mannheim
in Sage und Geschichte

Vollständige Erzählungen

Gustav Wiederkehr

Vierte reich illustrierte Auflage

Preis: Mk. 6.—

Druckerei Dr. Haas G.m.b.H.
Mannheim, E 6, 2 5238

„Reichspost“ Q 1, 11

Auch in der kommenden Woche
Oktoberfest

Kulmbacher Rizzibräu direkt vom Fass
Neuen Säßen und Federweißen
Bekannt gutbürgerliche Küche
! Musikalische Abendunterhaltung !

G. Werner *1845

Heirat.

Neigungssuche

Sucht Dame von vornehm schlichter Lebens-
art, mittelgr. sympathischer Erschein., led.,
sch. brünett, bei erster Lebensaufstellung,
gesund u. temperamentvoll u. Allgemein-
bildung u. Ausdauer. Keine Grund-
bed. u. 8 Zimmerwohnung. Wäsche-
stener u. 10.000 G.-K mein Vorn. Ein Le-
bensgefährtin nicht unter 35 J. oder reprä-
sentable Größ., u. tiefer Herzensbildung u.
gefestigtem Charakter u. guter Wohl-
gelesenheit, der gleich mir, Oelun, Natur und
Pflanz liebt, wäre mein Wunsch. Entsch.
Ausführliche Zuschr., möglichst mit Bild
von Herrn aus der oberen Beamtenwelt
und Industrie zu treuen Händen erbeten.
Knonyme und Postadresse zwecklos.
Zuschriften unter M. M. 910 an Rudolf
Mosse, Mannheim.

Intell. Lieb. Mädchen
(21 Jahre) sucht einen
neuen Herrn kennen zu
lernen im Inl. *1747

Heirat

Zuschrift, un. O. W. 47
an die Geschäftsstelle.

Widwe, 37 Jahre alt,
mit gutgehend. Lebens-
mitteln, wünscht a.
dies. Wege sich, gebild.
Herrn in gut. Verhältn.
u. Verm. kenn. zu fern.
sowas später *1765

Heirat

Nur ernstgem. Zuschrift,
unter R. H. 58 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Geldverkehr.

Darlehen

an jedermann von
1000—10.000 Mark,
rückzahlbar in 12 Mon.
aus folg. Sicherheiten:
Unkündbare Stellung,
Haus, Grundbesitz,
Effekten, Mobiliar oder
Bürger für hier und
Langeb. Streng strich-
rückporto befreit. —
Angebot unter T. A. 1
o. b. Geschäftsst. *1799

Vermischtes.

Aufarbeiten

von Motorwagen, Drosch-
u. Gasolwagen über-
nimmt u. billig *1735
Bertig, Tapex. K 3, 10.

Erkältige

Einlege-

Kartoffeln

Häufig gelbe Industrie,
billigsten Lagerpreisen,
Bestellungen bei 24470

Witz & Schut.

Johann, 23 (Redakt.),
Telephon 5050.

Hund

entlaufen

französl. Bull, schwarz-
weiß gefleckt, auf Ram-
busi horend, seit 1. Okt.
entlauf. Wiederbringer
erhält gute Belohnung.
Mangden: *1835
W. Seim, Pöbelstraße 3,
2. Stod.
Vor Ankauf nicht ge-
wacnt.

Verkäufe.

Haus-Verkauf!

Auf der Rheinau ist
unmittelbar direkt an
der Bahn ein Haus, be-
stehend aus 12 Wohnungen
zu jedem annehmbarem
Preis zu verkaufen.
Sehr geeignet f. Bureau
oder Industrie. Gehebr
hof vorhanden. Angebot
unter Q. S. 45 an die
Geschäftsstelle. *1789

Existenz!

Roblenhandlung
in sehr günstiger Lage
weg, anderweit. Unter-
nehmen zu verkaufen.
Angebot unter K. 3266
an R. W. S., Jweiall
Baldhofstr. 8. *1787

Motorräder

Sundapp
bereits neu, verkauft
Biller J. 1, 7-8.

Tafeltücher

1 Paar neue beste Tafel-
Gardinen billig zu verk.
*1737. Sed. T. 2, 4. St.

Paletot

auf Seide, große Figur,
Jünglings-Paletot und
Kragen, all. gut erhalt.
zu verkaufen. *1472
Biederstr. 7, 2. St.

Herrenrad

Extra starkes, fast neues
Herrenrad
billig zu verkaufen.
Damm, Dieringstr.
*1736 Hebe 4.

Holzbockstühle

u. Polsterstuhl, 1 eiserne
Rinderbett, mit Matr.
s. vert. Dreizehler, 1 V. L.
Ede Damms. *1730

Früchtige

Zwergpudel

schwarz, von prämiert.
Eltern, mit la. Stamm-
baum, Rabe u. Hundin,
6 Wochen alt, zu verkauf.
Preis nach Vereinbarung.
Hr. Sommer, Heidesberg
Reinhardtstr. 14.

Lexikon

Dierer, 19 Bände, nur
25. A zu verk. *1771
Diederich, R. 6, 6, 1.

Grudeherd

neuer, emaill., fast neu,
preliminär zu ver-
kaufen. *1757
Büchelstr. E 3, 17, 1.

Schreibmaschine

schw., billig abzugeben
bei der Menger, N 2, 1
Tel. 3794. *1814

Miet-Gesuche.

2-3 eventl. auch
1-Zimmer-Wohnung
von best. kinderlos. Ehe-
paar i. Rhein od. Um-
gebung gesucht. Dring-
lichsteinstelle vorh. An-
gebote un. L. N. 3 an die
Geschäftsst. *14429

Jung. sol. Fräulein,
tagel. im Büro, sucht

gemütl. Zimmer

in guter Lage, Angebote
unter R. U. 70 an die
Geschäftsstelle. *14479

Wohnungstausch.

Wer zieht von Mann-
heim nach Karlsruhe?
1/2 Stunde von Ludwig-
3. Simm. Nähe u. Zu-
behör, schöne freie Lage,
Garten, geg. ebenfalls
in Mannheim.

Angebote an D. Bidel
bei R. Reiter, Käfer-
str. 7. *14477

Probleme suchen gutgeh.

Wirtschaft

Große 3 Zimmerwohn-
ung, kann getauscht werh. geg.
gleichwertige. Angebote
unter R. L. 61 an die
Geschäftsstelle. *14474

Thl. Frau, sucht helles,
einstöckig, geräumiges

Zimmer

Angebote un. R. W. 72
o. b. Geschäftsst. *1780

1-2 Zim. u. Küche

von ruhig. kinderl. Ehe-
paar zu mieten gesucht.
Bauhofenstraße od. Um-
gebung, gute Lage, ge-
wünscht. Dringlichsteinstelle
vorhanden. Angeb. un.
Q. X. 45 o. b. Geschäfts-
stelle bjs. Bl. *1749

Schöne

3 Zimmer-

Wohnung

mit Küche zu mieten
o. e. u. d. i. Dringlichst.
Barte vorhanden. An-
gebote un. Q. Z. 30 an die
Geschäftsst. *1750

Schöne

3 Zimmer-

Wohnung

voll möbliert, in Küche
zu mieten gesucht. An-
gebote un. Q. Y. 49 an die
Geschäftsst. *1751

Wohnungstausch

Geboten: Schöne sonnige
3 Zimmer-Wohnung,
Küche und Zubehör,
(Biederstr.) *1787

Gesucht im Zentrum der
Stadt, Wohnhofstraße
od. Schwaningerstraße
schöne 2 Zim.-Wohn-
ung, in Küche u. Zubeh.
Angebote un. Q. Q. 41
an die Geschäftsstelle.

Bär reinf. Restauration
wird ein 80-100 qm gr.

Parterreräum

mit elektr. Krastionlöse
u. Kamin sofort zu
mieten gesucht.
Angebote mit Preis
unter R. Q. 66 an die
Geschäftsstelle. *1772

Suche

2 Zimmer

1. Schneiderei i. zentr.,
part. od. 1. Stod. erst.
Zobeln mit Nebenzimm.
Angebote un. R. B. 33
o. b. Geschäftsst. *1756

Ruhiger Ort i. d. d.

möbliertes

Zimmer

möbl. mit elektr. Licht,
Küchlein, Angebote mit
Preis un. Q. U. 45 an die
Geschäftsst. *1742

Möbliertes Zimmer

in ruhiger Gegend, Nähe
des Bahnhofs, möbliert
mit separ. Abf. von
Damen gesucht, bei mögl.
bereits ist. Angeb. un.
R. C. 33 o. b. Geschäfts-
stelle bjs. Bl. *14471

Zimmer

von ruhigen Herrn in
Rheinau. *1801

gesucht

Angebote un. E. 5, 55
an die Geschäftsst. u.
Dagler, Kärterstr.

Achtung!

Ein kleines, helles

Zimmer

für Bürobedarf zu mieten
gesucht. Gebotet bereit.
Angebote un. R. T. 69
o. b. Geschäftsst. *1777

Gebiete belle

Werkstatt

möbl. mit Treppentour
der sofort gesucht. An-
gebote un. S. D. 79 an die
Geschäftsst. *1758

Offene Stellen
Stellung
finden in meiner Kartonnagen-Fabrik:
1 Zusehender
besonders für Papiere und Zigarrenkistchen.
Eine tüchtige Direktive
zum Anlernen und zur Beaufsichtigung der
Kleberinnen, ferner mehrere
tüchtige Arbeiterinnen
für Zigarrenkistchen.
Angebote mit näheren Angaben in das
Postschloßfach 160 Freiburg i./B. Em 106

Für einen 5 Tonnen Lastkraft-
wagen eines Kohlgeschäftes
wird zuverlässiger
Chauffeur
gesucht, der Handwerker sein
muß. Angebote sind zu rich-
ten unter U. P. 196 an die Ge-
schäftsstelle ds. Blattes.

Gewandte
Telephonistin
zur Bedienung des Klappen-
schaltens von Großbetrieb am
Platz zu bestmöglicher
gesucht.
Bewerberinnen müssen mehr-
jährige Praxis nachweisen.
Bewerbungen unter Beifügung von Lebens-
lauf und Zeugnisabschriften u. U. N. 194
an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 7322

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie für
unseres Aretierung 7580
Damen - Konfektion
gesucht. Es kommt nur ein
junges Mädchen von großer
Figur und besten Schulungs-
nissen in Frage.
M. Hirschland & Co.
Mannheim, an den Planken

**Inseraten-
Akquisitor**
für schlagkräftige Reflektoren,
Dobler Werbemittel, Geff.
Angebote unter R. E. 55
a. b. Geschäftsst. *1789
Jüdisch, jung.
**Provisions-
Vertreter**
von best. einzel. Firmen
der sofort gesucht. An-
gebote unter O. T. 44 an
die Geschäftsst. *1741
**Fahrrad-
Mechaniker**
mit guten Zeugnis, so-
fort gesucht. 1469
Wöhr, J. 1. 7-8.
Lehrmädchen
für mein Zweiggeschäft
in Mannheim gesucht.
Schriftliche Angebote an
Stempelstraße 10, Bader,
*1779 Redaran.

Großstück - Arbeiter
die ein schlüssiges
Stück arbeiten, sofort
gesucht. *1903
Köllisch & Bonatz
Kohlgeschäftsverl., O. 7, 3
**Substanzvolle, saubere
Monatsfrau**
für 3 Stunden vor-
mittags, nur Frauen mit
gut. Empfehlung, wollen
Adresse in der Geschäfts-
stelle d. Bl. erst. *1690
**Züchtiges
Alleinmädchen**
welches auch gut Kochen
kann, jedoch nur wirt-
schaftliche Arbeit, mögl.
per sofort gesucht. An-
gebote unter O. V. 46 an
die Geschäftsst. *1744

Stellen-Gesuche
Dame
aus besten Kreisen sucht Vertrauensstellen in
vornehm. Geschäft, auch als Empfangsdame,
Zusatz- oder Möbelgeschäft bevorzugt.
Kautions- oder Bescheinigung kann bis ca.
4000 M. gebracht werden. *1615
Angeb. u. O. V. 99 an die Geschäftsst.

Autobranche
Junge Frau, 20 J.,
sucht Stellung in einer
Kauf- u. Reparatur-
werkstätte als
Volontär.
Angebote unter N. R. 57
an die Geschäftsst.
Chauffeur
mit eigen. Garage sucht
Stelle. Angebote unter
R. K. 99 a. b. Geschäfts-
stelle ds. Bl. *1767
Tücht. Bäckergehilfe
sucht sol. Stelle i. Wirt-
sch. od. Metzgergeschäft.
E. 80 a. b. Geschäftsst.
*1730
Konditor
1. Rest, auch
in d. Stellung, auch
kon. oder handwerkliche.
Weil. Angebote unter
P. H. 2 a. b. Geschäfts-
stelle ds. Bl. *14456

**Junge Frau sucht
Monatsstelle**
Büroreinigung u. sonst. Ar-
beit. Marie Soulangier,
Softhofstr. 15, 3. St.
*14450
**Junge Frau
tüchtig im
Servieren**
sucht passende Stellung,
ebst. auch Kundin. An-
gebote unter H. M. 62 an
die Geschäftsst. *14475
**2. fleißige
Mädchen**
19 u. 21 Jahre die ge-
wollt sind, alle Arbeiten
mit zu verrichten, sch. u.
Stellen zur gewähl. Ge-
lernung ein. gut. Rühr-
ger. u. Bergut. Angeb.
postlagernd 500 Berg-
gaden, Platz. *1720

Älteres Mädchen
das zur Ischen kann,
sucht Stelle in frauen-
losem Haushalt. Angeb.
unter R. O. 57 an die
Geschäftsstelle. *1781
**Jüngere Fräulein
Kinderpflegerin**
sucht Stellung. Angeb.
unter R. X. 75 an die
Geschäftsstelle. *1571
Wo wäre 20-jähr. Fräulein
vom Lande Gelegenheit
geboten, das *14490

Motorrad
Triump. 1/2, wenig ge-
fahren, 4 PS, 3 Gang-
getriebe etc., mit Lampen,
meter, Zugschloß u. Be-
schichtung umfänglich,
preiswert zu verkaufen.
Seehäuser u. Co.,
24420 O. u. d. O.
Große Merzstr. 27.

Kochen
gründlich zu erlernen?
Von guter Person unter
Abwechslung. Angeb. unt.
T. O. 14 an die Geschäfts-
stelle. *1506

Herren-Fahrrad
neuwertig, in bet-
reuer Ausführung bei *1811
Schmager, P. 7, 24.

Verkäufe.
Verschiedene schöne
Damenkleider
Größe 44 u. 46 u. d. O.
Größe 35 zu verkaufen.
Möblier verk. Zu erst.
bei Müller, O. 7, 411. O.
*1506

Smokinganzug
mit Figur, zu verkaufen.
Abwechslungstr. 16,
*1790 1 Tr. links.

Kinderkorbwagen
fast neu, sehr zu ver-
kaufen. *1844
Ries, C. 4, 1, 1. St.

Grude-Herd
emall., fast neu, wegen
Anzug billig zu ver-
kaufen. *1793
Abwechslungstr. 12,
2. St. links.

Neue Wein- und Mostfässer
in verschiedenen Größen preiswert wieder ein-
getroffen. *280
Leopold Böhm, Neckarvorlandstr. 49
Nähe Neue Neckarbrücke.

Kauf-Gesuche
**Villen, Wohn- und
Geschäftshäuser**
aller Art stets zu kaufen ges.
Näheres durch das Immobil.-Büro
Weber O. 7, 24, Tel. 9029 u. 9092.
Geschäftszeit von 10-12 und 2-6 Uhr.

**Wenig gebrauchtes
Motorrad**
neuer Typ, zu kaufen
gesucht. Angebote mit
näher. Beschreib. u. Preis,
angabe unter S. B. 77
a. b. Geschäftsst. *1791

**Gebrauchter
Schraubstock**
(gut erhalten)
zu kaufen gesucht.
Zulieferer erbeten unter
U. U. 01 a. b. Geschäfts-
stelle ds. Bl. *1812

Miet-Gesuche
Helles, geräumiges
rühiges
Büro
am Ring mit Einrichtung,
u. Telefon per sofort
zu vermieten. Wende in
der Geschäftsst. *1732

Möbl. u. leere Zimmer
für Damen und Herren
vermietet. Schönheide-
straße 16, am Zatterfall.
Telephon 5540. *1716

Möbl. Zimmer
zu vermieten. *1731
Rötelstraße, 26, 1.
Schön möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
mit Küchenbenützung an
best. kinderlos. Ehepaar
od. Damen auf 15. Okt.
zu vermieten. *1769
Adresse in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Leeres Zimmer
für 1. November in der
Nähe von O. 4. Angeb.
unter T. B. 2 an die
Geschäftsstelle. *1798

**Berufstätige Dame
sucht
nettes möbl.
Zimmer**
per sofort. Angeb. unt.
S. H. 83 a. b. Geschäfts-
stelle ds. Bl. *1792
Gut möbl. Zimmer
zum 15. Oktober zu ver-
mieten. Wöhr, 17-19,
2. Stock rechts. *1805

**Möbl. Zimmer
mit Küche**
mit Küchenbenützung, in
gutem Hause. Einrichte-
Wäsche wird gestellt.
Tel. Ludwigshafen,
2. Stock rechts. *1804
Wöhr, 13.

**Wir vermieten
6-8 große Büros
und Lager, (Toreinfahrt und Hof) die
sofort frei werden, in bester Geschäfts-
lage, als Hauseigentümer. Evtl. kann
Haus günstig übernommen werden.
Angebote unter T. L. 11 an die
Geschäftsstelle ds. Bl. *1840**

Extra billige Lebensmitteltage

Geräuch. Leberwurst	Pfd. 48 Pf.	Helvet. Erbsen	45, 53, 78, 90 Pf.	
Leberwurst	Stück 15 Pf.	Helvet. Spargel	1 ⁴⁰ , 1 ⁶⁰ , 1 ⁹⁰	
Frische Frankf. Leberwurst	1/4 Pfd. 38 Pf.	Schnitt. Brechbohnen	75, 1 ³⁵	
Prima Lionerwurst	Pfd. 38 Pf.	Jg. Erbsen mit Karotten	1 ²⁵	
H. Schwartenmagen	1/4 Pfd. 30 Pf.	Frisch gebrannter Kaffee	1/4 Pfd. 95 Pf.	
Rotwurst	Pfd. 63 Pf.	Milzkaffee, Zichorie	Paket 11 Pf.	
Cornedbeef	Dose 63 Pf.	Kaffee-Mischung	1/2 Pfd. 25 Pf.	
Schinkenwurst, Preßkopf	1/4 Pfd. 45 Pf.	Zucker 42, Backpulver	10 Stück 35 Pf.	
Leberkäse, Zungenwurst	1/4 Pfd. 40 Pf.	Einmachhilfe, Vanillesosse	Stück 6 Pf.	
Delik. Würstchen	2 Stück 25 Pf.	Eier-Nudeln breite Karton	20 Pf.	
Geräuch. Mettwürste	Stück 45 Pf.	Eierhörnle, Faden-Nudeln	Karton 32 Pf.	
Speck	Stück 50 Pf.	Gelbe Erbsen, Bohnen	Pfund 19 Pf.	
Speck mit Bohnen	Dose 15 Pf.	Malaga	2 ⁵⁰ Weinbrand	3 ⁷⁵
Fett	Pfd. 58 Pf.	Margarine	Pfd. 68 Pf.	
Kunsthonig	Paket 28 Pf.	Öl 90 u. 1 ⁴⁵ Palmöl	Pfd. 72 Pf.	
Vollfetter Camembert	3 Stück 58 Pf.	Confitüre Glas	75 Pf.	
Holländer	1/4 Pfd. 35 Pf.	Krabben	70 Pf.	
Mayonnise	65 Pf.	Lachs	80 Pf.	
Oelsardinen	42, 48 Pf.	Delikat. Heringe	l. ff. Sosse, Dose 1 ¹⁵	

Schmoller.

ADLER-GIPFEL
ADLER-MARGARINE WERK & G
FRANKFURT A/M.

Adler-Gipfel Deutsche Edelmargarine
das Produkt von mehr als
20-jähriger Fabrikationserfah-
rung, stets frischgeklärte Ware

Generalvertreter Herrmann Ruf, Mannheim, Große Merzstr. 6
Telephon 4405. Em 98

Unterricht.
**Klavier-
Unterricht**
Gelegenheit zum Üben,
Stunde A. 1.50. *1793
Geff. u. Post, links,
Nähe Wöhr, Wöhrstr.
Tüchtiger Klavierlehrer
erteilt zuverlässigen
Sprachunterricht
an echten Intercessionen,
Gemeinschaft, Studium,
langjähr. Praxis. Zu-
schriften erbeten unter
S. G. 82 a. b. Geschäfts-
stelle ds. Bl. *1799

**Klavier-
Unterricht**
erteilt gründlich *1798
R. Schmidt,
Wöhr, Wöhrstr., 5.
An Schnellübernahme
Stenogr.-Kursus
können u. einige Damen
u. Herren teiln. Gründl.
Kursus, nach. Programm.
Für Abwechslung Preis-
ermäßigung u. Teilgeb.
Anfragen unter R. Y. 74
a. b. Geschäftsst. *14490

Nachhilfeunterricht.
Angebote unter S. L. 84
a. b. Geschäftsst. *14485

Vermietungen
Zimmer
möbl. u. l. bei besten
lokal. Anmietung
in allen Einricht. ge-
wohnungsgeb. Seybold
U. 4, 23. Tel. 9226.
*14106

Gemütliches Heim!
Wegent. möbliertes
Schlaf- u. Herrenzimmer
in allem Komfort, Bad,
Zentralheizung, Telefon,
ebst. mit voller Pension
an geb. alt. Herrn, auch
vorn. Ehepaar o. Kind.
in der Offst. sofort zu
vermieten. Anruf
*1704 Telephon 7965.

Frdl. möbl. Zimmer
sofort zu vermieten.
Untere Elisenstraße 5.
betere links. *14489

Vermischtes.
Ausnahme - Angebot
Stand-Uhren
zu bedeut. herabgesetzten
Preisen von 110 M bis
zur besten Ausführung.
Auf Wunsch Teilzahl.
R. H. u. H. Redaran,
Reichenstr. 16.
*14454

Werkstatt
ca. 25 qm, gesucht.
*1797 Geff. u. Post, J. 7, 10.
2 leere Zimmer
ober. Zimmer und Küche
mit Möbel gesucht. An-
gebote unter P. G. 7 an
die Geschäftsst. *1687

Die neue
vitamin-haltige
Kernmargarine
der
V.M.W.
Kernwerke

General-Vertretung u. Großlager: Lebkuchen & Hirsch
Mannheim, Dammstrasse 37. Telephon 1294.

KLEINE ANZEIGEN

Stellen-Angebote und -Gesuche, Häuser-
An- und Verkäufe, Vermietungen und
Miet-Gesuche, Kauf-Gesuche, sowie
Verkaufs-Anzeigen aller Art usw. usw.

finden durch die
Neue Mannheimer Zeitung
mit seinem bedeutenden Anzeigenteil
und als der in Mannheim und nächster
Umgebung gelesenen Zeitung
die größte Verbreitung.

S389

Em 101
Mannheimer Adress-Buch
Druckerei Dr. Haas o. m. d. n. E. 6, 2.

KANDER'S Volks-Versorgungs-Tage

Getreu unserem Grundsatz, bringen wir zum Ausgleich der geschwundenen Kaufkraft weiter Kreise in allen Abteilungen riesige Lagerbestände für Herbst u. Winter zu sensationell billigen Preisen!

Damenwäsche	Bettwäsche	Korsetts	Trikotagen	Schürzen
Jamenträgerhemd mit Stickerei und Feston 95 Pf.	Kissenbezug aus gutem Cretonne, glatt 95 Pf.	Büstenhalter Shirting, Vorderschluss 95 Pf.	Schlupfhosen in vielen Farben 1,95, 1,65, 85 Pf.	Wienerschürzen gestreift und gebümt .. 1,95, 1,25
Untertaille aus gut. Stoff und Stickerei ... 95, 75 Pf.	Kissenbezug festoniert, 50/90 1,95	Korsetts aus prima Drill gute Form 1,95	Herren-Unterhosen u. -Juden wollgemischt 1,95	Jumperschürzen große Form 3,00, 2,75
Damenhosen mit breitem Volant, geschl. 1,75	Bettbezug aus gutem Stoff, 190/190 .. 5,95	Korsetts beige und grau aus gutem Satin 2,95	Herren-Normalhemden gute, wollgemischte Qualität 2,25	Hauschürzen mit Tasche extra starke Qualität 1,85
Damen-Nachthemd langer Arm und Stickerei 3,75	Bett-Tuch aus prima Haustuch, 150/225 4,50	Strumpfhaltergürtel mit 2 Paar Haltern 1,75	Damen-Trikothemden weiß gestr. u. weiß Marco 3,75, 2,65	Kinder-Hänger- und Trägerschürzen 1,65, 1,25

Schuhe, Strümpfe und Handschuhe!

Damen-Halbschuhe prima R'Chevreau, moderne runde Form, mit halbh. Abs. 6,75	Herren-Halbschuhe prima Rindbox, mod. runde Form, mit flachem Absatz Orig. GoodyearWelt gedopp. 10,75	Damen-Gläze-Handschuhe prima Qual., weiß, schwarz u. farbig, m. eleg. Raupe .. 3,50	Damen-Strümpfe gute Qualität, schwarz u. farbig 28 Pf.	Damenstrümpfe in. Marco, farbig, Doppelsohle, Hochferse 1,35
Damen-Halbschuhe prima Rindbox, bequeme breite Form, mit flach Absatz, vorzügliche Verarbeitung 7,50	Damen-Halbschuhe in Lackleder u. braun Box-calf, neue spitze Form, halbhöher Absatz, rahmengenäht 12,50	Damen-Nappa-Handschuhe gutes Fabrikat 4,25	Damen-Strümpfe mit verärrt. Ferse u. Spitze schwarz und farbig 58 Pf.	Damenstrümpfe prima Seidenstoff, schwarz und farbig 1,10
Herren-Schnürstiefel R'Chevreau, breite Form mit Derby 8,50	Damen-Stiefel in. Boxe, m. Lackl., runde Form, mod. Abs., rahmengenäht, extra hohe Schäfte 12,50	Damen- u. Herren-Trikot-Handschuhe verschied. Farben 1,30, 95 Pf.	Damen-Strümpfe prima Baumw., maccoartig D'Sohle, Hochferse, schwrz. 95 Pf.	Herren-Socken in vielen Farben 48 Pf.
				Herren-Schweiß-Socken wohlhaltig 85 Pf.

Baumwoll-waren

Weiß-waren

Blusenflanell 90 cm breit Mtr. 85 Pf.	Velour für Kleider und Blusen Mtr. 95 Pf.	Schürzenzeug 150 cm breit Mtr. 1,15	Unterrockbiber 80 cm breit, gemustert Mtr. 1,25
Handtuchstoff Meter 38 Pf.	Finette 80 cm breit Mtr. 95 Pf.	Haustuch 150 cm breit, für Bettbeher Mtr. 1,90	Biber-Betttücher 140/100 Stück 2,95

Kleider-Stoffe

Seiden-Stoffe

Kleiderschotten doppeltbreit Mtr. 1,10	Cheviot in versch. Farb., reine Wolle, 100 cm breit Mtr. 2,90	Mantelstoffe 140 cm breit Mtr. 4,50, 2,95	Reinwoll. Mantelflausch 140 cm breit uni u. kariert Mtr. 3,95
Damassé 85 cm breit, für Jackenfutter Mtr. 3,50	Kleider-Samt 70 cm breit Mtr. 6,90	Rohseide 80 cm breit, bedruckt Mtr. 3,90	

Unsere Abteilung

Damen-Konfektion

bietet große Auswahl, gute Qualitäten Billigste Preise!

Mäntel aus warmen praktischen Stoffen 12,50	Kombiniert.Kleid zusammengesetzt aus reinwollenem Cheviot und apertem Musselin 8,90	Kinder-Kleider Kinder-Mäntel gestrickt und aus guten Wollstoffen in allen Größen und Preislagen.	CheviotKleid reine Wolle, jugendliche Form, bunt gepaspelt 11,50	Trikot-Jumper mit bunter Stickerei in allen modernen Farben 4,95
Mäntel aus reinwoll. Flausch, uni mit grossem Pelzkragen 29,50	Trikot-Kleid aus guter Kunstseide geschmackvoll garniert 13,50	Jacken-Kleid aus reinwollenem Cheviot, reich mit Tresse garniert, marine und schwarz ... 29,50	Kostüm-Röcke moderne Streifen und Karos 6,00	

Gardinen und Teppiche

Halbstores in Tüll und Damase 3,70, 2,50	Läuferstoff Jute, 67 cm breit Mtr. 2,70, 1,90	Bett-Decken über zwei Betten 15,50, 22,50	Pflanz-Diwan-Decken 150/200 35,00
Spannstoff 140 cm breit 2,10, 1,90, 1,25	Leinen-Tischdecken in schönen Mustern bedruckt u. bestickt 4,75, 3,75		

Spitzen und Besätze

Rips-Bubikragen mit Hohlraum, für Jacken u. Blusen St. 58	Seidene Sohleifen f. Bubikragen, kariert und uni Stück 1,45, 85 Pf.	Genähte Damen-Bubikragen die große Herbstmode St. 1,25	Krimmer-Besätze beige, schwarz, grau u. weiß Mtr. 1,95, 1,75, 95 Pf.	Moderne bunte Kleiderbesätze in vielen Farb. Mtr. 0,71, 48 Pf.
			Echte Schweizer Stickereien Mtr. 45, 32, 25 Pf.	

Billige Emaille!

Esstöpfe .95, 1,45, 1,15, 99 u 78	Milchtöpfe per Stück 98, 89, 61, 48	Teller weiß St. 35, 25, 20
Bazarwanne m. fest. Griff, 95 cm 1,95, 1,75	Waschbecken weiß, 32 cm Stück 1,35, 1,10	Kaffeekannen sortiert 25, 95, 85, 65
Eimer 35 cm 1,35, 95 Pf., 20 cm 95 Pf.	Nachtgeschirre Stück 1,10, 95, 85	Polletten-Eimer weiß, 25 cm 2,95
Ein grosser Posten Porzellan-Tassen ohne Untertassen ... weiß 15 Pf.	mit Untertasse, weiss 25 Pf.	mit Untertasse, bunt 35 Pf.



KANDER
Mannheim

1 Posten Herren-Oberhemden mit Kragen waschecht 3,95	1 Posten Flanell-Hemden mit Kragen gute Qualität 3,75	Postbinder grosse Auswahl moderne Muster 2,95, 1,95, 95, 45 Pf.	Sportkragen farbig und weiss 3 Stück 90 Pf.
Herren- und Damenschirme gute Qualitäten, modernes Griffsortiment von 3,95 an	1 Posten Herren-Velourhüte schwarz, braun und grün zum Auswechseln Stück 5,90		

Beachten Sie unsere Auslagen!